Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 16.) bei C. H. Meidi & Co. Breitestraße 14. in Gnesen bei Th. Spindler, in Gratz bei L. Streisand, in Breslau bei Emil Kabath.

Posener Zeitung.

Achtundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien bei G. L. Daube & Co. — Hasenstein & Vogler, — Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank."

Nr. 737.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 21. Oktober
(Erscheint täglich drei Mal.)

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1875.

Amtliches.

Berlin, 20. Oktober. Der König hat dem General-Major und Remonte-Inspekteur von Rauch den k. Kr.-O. 2. Kl. mit dem Stern, den Postdirektoren a. D. Heimerdinger zu Glückstadt und Hüttner zu Liegnitz den R. A.-O. 3. Kl. mit der Schleife; dem Ober-amtsrichter a. D. von Walthausen zu Gohlis bei Leipzig, bisher zu Neubaus i. L., dem Pfarrer Knoll zu Wernswig, Kreis Homberg, dem Gymnasial-Oberlehrer Lehmann zu Neu-Ruppin und dem Gymnasial-lehrer Freise zu Warendorf den R. A.-O. 4. Kl., dem Postdirektor a. D. Marski zu Poln. Lissa den k. Kr.-O. 3 Kl., dem Landbrief-träger a. D. Jelonek zu Schokken, Kreis Wongrowitz, das All-gemeine Ehrenzeichen, dem Reg.- und Baurath Keller in Minden den Charakter als Geh. Reg.-Rath verliehen; sowie den Kreisr. Schnei-dewind in Liebenwerda zum Kreisger.-Rath ernannt.

Den Oberlehrern Ignatius Haenisch und Dr. Gottfried Eckertz am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Köln ist das Prädikat „Pro-fessor" beigelegt, der bisherige Lehrer an der Großherz. Kunstschule zu Karlsruhe, Maler Gussow, sowie der Maler Paul Thumann zu Dresden, sind zu Lehrern an der k. Akademie der bildenden Künste zu Berlin bestellt, das bish. Mitglied der k. Direktion der Ostbahn, Re-gierungs-Ass. Albert Tadt in Bromberg ist in gleicher Eigenschaft zur k. Direktion der Oberschl. Eisenbahn nach Breslau versetzt, der bei der Ostbahn angestellte k. Eisenbahn-Bau- und Be-triebs-Inspektor Karl Johann Emil Tobien zu Tilsit in gleicher Eigen-schaft nach Graudenz versetzt und demselben die Leitung des Baues der Weichselbrücke bei Graudenz und der Bahnstrecke von Laskowitz bis Graudenz übertragen worden.

Der Kaiser hat den Gemeinderath Alois Bernhard, Notar zu Erstein im Bezirk Unter-Elsaß, zum zweiten Beigeordneten dieser Ge-meinde ernannt.

Ueber die Kaiserfeste in Mailand

sind folgende Telegramme eingelaufen:

Mailand, 20. Oktober. Im Laufe des gestrigen Tages empfing der Kaiser, wie die „Agenzia Stefani" meldet, die Minister Minghetti und Visconti-Venosta in Audienz. Nach derselben begaben sich die Minister zum Könige Victor Emanuel. Später tauschten der Kaiser Wilhelm und der König Victor Emanuel Besuche aus. — Die „Na-tione" erzählt, daß bei dem Empfange der Würdenträger durch Se. Majestät den Kaiser in Gegenwart des Königs der erstere dem Präsi-denten der Deputirtenkammer gegenüber auf das Neue seine Befriedi-gung über den ihm zu Theil gewordenen Empfang ausgedrückt habe. Se. Majestät habe hinzugefügt, er habe darin eine Bestätigung des freundschaftlichen Verhältnisses beider Nationen gefunden. Die beiden Länder, welche beide zur Einheit gelangt seien, müßten Freunde blei-ben. Der König Victor Emanuel habe darauf zu Sr. Majestät dem Kaiser gesagt: „Ja wir werden immer Freunde bleiben." Der Kaiser habe diese Worte wiederholt und dem Könige bewegt die Hand gedrückt. — Der König Victor Emanuel hat sofort nach Ankunft des Kaisers Wilhelm ein Telegramm an Se. k. k. Hoheit den Kronprinzen des deutschen Reichs gesandt, worin er seine Freude über die Begegnung mit dem Kaiser Wil-helm ausspricht. Ebenso haben alle Personen aus dem kaiserlichen Ge-folge die Eindrücke, welche sie über den Empfang des Kaisers empfingen, nach Berlin telegraphisch berichtet. Von allen Mitgliedern der kaiser-lichen Familie wurden Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm telegraphi-sche Glückwünsche gesandt. — Die Deputation der deutschen Kolonie, welche Sr. Majestät ihr Geschenk, bestehend in einem schweren silber-nen Schilde, überreichte, hatte sich der herzlichsten Aufnahme zu er-freuen. König Victor Emanuel beschenkte den Kaiser Wilhelm mit einem noch altem Stil in Mosaik gearbeiteten Kunstwerk. Graf Moltke erhielt als Geschenk die Büste des Königs, der Generaladjutant Graf v. d. Goltz eine mit Brillanten besetzte Tabatière, Oberhof- und Haus-marschall Graf Pückler das Bildniß des Königs, ebenso der Flügelad-jutant Graf Lehndorff. Der Geh. Staatssekretär v. Bülow, der Ge-sandte v. Kendell, die Chefs des Militär- und Zivilkabinets v. Albedyll und von Wilmowsky empfingen das Großkreuz zum St. Mauritius- und Lazarusorden, der kaiserliche Leibarzt Dr. v. Lauer den Orden der italienischen Krone. Der Bürgermeister von Mailand ist in den Gra-fenstand erhoben. An die Armen ließ der König 30000 Frks. vertheil-len. Der Erzbischof von Mailand hat die an ihn vom König erfolgte Einladung zum Diner aus Gesundheitsrücksichten nicht angenommen. Der Kaiser und der König sind mit ihrem Gefolge heute früh nach Monza zur Jagd gereist.

Monza, 20. Oktober. Der Kaiser, der König Viktor Emanuel, die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses wurden bei ihrer Ankunft hierselbst von der zahlreich versammelten Menschen-menge mit enthusiastischen Zurufen begrüßt. Bald nach der Ankunft fand ein Dejeuner zu 120 Gedecken statt. Se. Majestät der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit der Kronprinzessin Margherita. Die auf heute anberaumte Jagd ist wegen ungünstigen Wetters auf mor-gen verlagt worden. Generalfeldmarschall Graf Moltke besichtigte den Dom von Monza. Die Straßen von Monza sind festlich ge-schmückt.

Mailander Kaisertage.

Unter dieser Ueberschrift berichtet der Spezial-Korrespondent der „Post" über die glänzenden Festlichkeiten in der alten Lombardenstadt. Seiner anschaulichen Schilderung, die sich vorläufig erst auf die Vor-bereitungen zu den „Kaisertagen" erstreckt, entlehnen wir einzelne dem weiteren Leserkreise interessante Stellen.

Der Andrang der Fremden, sagt der Berichterstatter, ist ein gegen alle Erwartungen enormer. Die Zimmer in den Hotels sind schon im Voraus alle vergriffen gewesen und heute (16) ist in einem öffent-lichen Gasthause kein Unterkommen mehr zu finden. Doch wird durch Privathilfe immer noch Rath geschafft. Plakate an den Ecken weisen die Fremden an das Wohnungsbureau, welches in voller Thätigkeit ist. Die Direktionen der italienischen Eisenbahnen haben Preisermäßi-gungen bewilligt oder Extrazüge veranstaltet — man darf also einen noch bei weitem größeren Zusammenfluß von Fremden erwarten. Rechnet man zu dieser außergewöhnlichen Bevölkerung die Regimenter, welche sich aus den verschiedenen Städten in Mailand zur Parade konzentriren, so wird man sich ungefähr eine Vorstellung von dem be-wegten Leben machen können, welches gegenwärtig die Straßen von Mailand durchfluthet.

Der Domplatz ist als Mittelpunkt für die mailänder Festlichkeiten ausersehen. Einer der schönsten und größten Plätze von allen Haupt-städten Europas genießt er vor allen den Vorzug einer einheitlichen architektonischen Gestaltung, die zwar noch nicht vollständig vollzogen, aber doch in nahe Aussicht genommen ist. Den westlichen Abschluß bildet der Dom selbst, jenes unzweifelhaft künstlichste Denkmal italie-nischer Gothik, dessen Vorzüge man erst ganz und voll würdigen wird, wenn die beabsichtigte Restauration die unverständigen und baulichen Zuthaten des Barockzeitalters entfernt haben wird. Von Norden her mündet die Gallerie Vittorio Emanuele, ein unserer Passage entspre-chendes Bauwerk, auf den Platz. Zu beiden Seiten des Ausganas setzt sich die Architektur dieser Passage fort. Zwei glänzende Paläste in demselben Stile einer schweren Spätrenaissance begrenzen den nörd-lichen Theil des Domplatzes. Die nördliche Seite ist von dem Er-bauer der Galleria, Mengoni, einem zwar sehr talentvollen, aber mit nur geringem Stilgefühl begabten Architekten, zum Theil der projek-tirten Umgestaltung unterzogen worden. Nur zu beiden Seiten ist noch eine Lücke vorhanden. Dort wo der Palast sich dem Dome zuwendet, erweitert sich der Platz und macht dem Palazzo Reale Raum, der allerdings auch architektonisch hinter den Prachtbauten der Gegenwart zurücksteht. Auch an seine Stelle soll künftig ein prächtiger Neuban treten. Der östlichen Seite fehlt zur Zeit die projektirte Abgrenzung noch gänzlich. Die Straße, welche ihn gegenwärtig abschließt, wird hinter dem Justizpalaste vorbeiführen, der also den Platz gegenüber dem Dom einnehmen wird. Noch vor zehn Tagen haben an dieser Stelle etwa zwanzig vier- und fünfstöckige Häuser gestanden, welche in dieser unglaublich kurzen Zeit vom Boden wegrasirt worden sind. Die Mailänder wissen, daß sie diese schnelle Entfernung der Häusermasse welche ihren Domplatz verunstaltete, nur dem Besuche unseres Kaisers verdanken. Um seinetwillen vollendet man auch in aller Eile den Ausbau der Passage, welche ihren architektonischen Abschluß nach dem Domplatze zu noch nicht erhalten hat. Natürlich muß eine nur für den Augenblick geschaffene Architektur die Blöße verdecken. Der Ort, wo jenes Häuser Carré gestanden, ist durch fleißige Hände in zwei Tagen in einen prächtigen Blumengarten verwandelt worden. Mächtige Kandelaber, welche mit rothem Tuch drapirt sind, umgrenzen den Platz, welchen der künftige Justizpalast einnehmen soll. Man will auf diese Weise dem hohen Gast wenigstens symbolisch den Anblick an-deuten, den der herrliche Platz dereinst gewähren soll. Tausend fleißige Hände regen sich aller Orten auf dem weiten Umkreise der Piazza del Duomo. Das Drapiren der haushohen Kandelaber wird mit Feuer-leitern bewerkstelligt, die einzig in ihrer Art sind. Das Fußgestell be-steht aus einem Wagen, der fest mit der aus Eisen konstruirten Leiter verbunden ist und zugleich zu ihrem Transporte dient. Durch eine mecha-nische Vorrichtung ist der Standort dieser Leitern ein absolut sicherer. Man kann sie vermittelst des Wagens hoch aufgerichtet an jede beliebige Stelle dirigiren, ohne daß das obere Ende eines Stützungspunktes zur Anlehnung bedarf. Der breslauer Magistrat hat vor einiger Zeit eine Deputation hierhergeschickt, welche sich über das Wesen, den Nutzen und die Verwendung dieser Apparate an Ort und Stelle informiren sollte. Auf dem Domplatz herrscht ein reges Leben — so würde man in einem deutschen Festberichte mit Verwerthung der beliebten Phrase allenfalls sagen dürfen. Für den Mailänder wäre das eine Beleidi-gung. Alles, was zwei Hände hat, um sie in die Tasche stecken zu kön-nen, hat sich ein Rendezvous auf der Piazza del Duomo gegeben, um die Fortschritte der Festdekoration genau beobachten zu können. Die beiden deutschen Bierhäuser — Birreri Viennese — welche sich auf öst-licher Seite befinden, sind von früh bis spät belagert. In den übrigen Ristorantis herrscht dasselbe Treiben. Die Galleria Vittorio Emanuele speit einen Menschenstrom aus, der sich ohne Unterbrechung auf die Piazza ergießt. Mitten durch die Menge brechen sich die Verkäufer von Zei-tungen, Flugblättern und Photographien ihre Bahn. . . .

Das Portrait des Kaisers, das des Kanzlers und des Grafen Moltke werden in allen Formaten feilgeboten. Der Fürst Bismarck erscheint auf diesen Photographien meist in Zivil. Ein spekulativer Händler hat Photographieen des Kanzlers in Kürassierumform er-hascht und nun geht der Spektakel los. „La vera fotografia del gran principe Cavalliere! la solamente vera fotografia!" so ruft er mit gellender Stimme durch den ganzen Platz und der Italiener der niederen Volksschichten, der so zu sagen ein geborener Ausrufer ist, besitzt in Entfaltung seiner Stimmmittel eine fabelhafte Virtuosität! Die Zanzara, ein Witzblatt, ist als Extranummer mit einem großen kolorirten Blatte erschienen. Der deutsche Kaiser, in einer ganz merk-würdigen Uniform, welche eine gewisse Aehnlichkeit mit der der ita-lienischen Carabinieri hat, drückt dem König von Italien Angesichts des mailänder Doms die Hand und unten steht: Una stretta di mano . . . i una stretta al cuore ai nemici d'Italia! (Ein Handschlag und ein Schlag in das Herz der Feinde Italiens!) Wer mit den Feinden Italiens gemeint ist, das zeigen die Dunkelmänner an, die auf den Stangen aufgespießt sind, welche die Umrahmung des kuriosen Blattes bilden.

Inzwischen wird an der Ausschmückung des Domplatzes rüstig fortgearbeitet; 200 Arbeiter sind aus Florenz und Piacenza angekom-men, um die Mailänder zu unterstützen. Der Blumengarten, welcher den Platz des zukünftigen Justizpalastes andeuten soll, ist nahezu voll-endet. Der verdienstvolle Bürgermeister der Stadt, Belinzaghi, ist auf dem Platze anwesend und trifft persönlich die nöthigen Anord-nungen. Der Garten wird mittelst der ihn umgebenden Kandelaber und Flaggenstangen mit 4000 Flammen, der ganze Platz durch 40000 erleuchtet werden. Die Illumination des Domes, welche durch ben-galisches Feuer erfolgt, nimmt einen Kostenaufwand von 5000 Francs in Anspruch. Der Zuzug von Fremden und die Ankunft der Regi-menter, welche mit klingendem Spiel durch die Straßen ziehen, dauert fort. — Der Magistrat hat eine Kommission beordert, welche alle Tribünen und alle Balkone auf ihre Sicherheit hin untersuchen soll, die sich an Häusern befinden, welche der kaiserliche Zug passiren wird. Das Empfangsprogramm ist durch den Zeremonienmeister Grafen Paniscera di Veglio wie folgt festgesetzt worden:

Der Eingang zu dem Bahnhof ist streng allen denjenigen ver-boten, welche nicht mit einer speziellen Einladung versehen sind. Alle Obrigkeiten müssen in großer Uniform sein. Der König, umgeben von den Fürsten, wird den Kaiser empfangen und — nach den ge-wöhnlichen Begrüßungen — ihm die Minister, den Präfekten, den Bürgermeister von Mailand und die anderen hohen Staatsbeamten vorstellen. Der Bürgermeister wird einige Worte sprechen, welche die Gefühle der Stadt ausdrücken, die voll Freude und Stolz ist, in ihren Mauern eine so erhabene Person zu besitzen. In dem Palaste wird der König dem Kaiser seinen militärischen und bürgerlichen Hofstaat und der Kaiser seinerseits dem König sein Gefolge vorstellen. Darauf findet das Familiendiner statt. Auch das Menu des Galadiners ist bereits bekannt geworden:

(Château Yquem)
Huîtres.
Potage consommé à l'Impériale.
Boudines de volaille à la d'Armagnac, et petites bouches à la Victoria.
(Grand vin (Château-Léoville)
Truites garnies sauce bordelaise
Filet de boeuf, et noix de veau à la Gastronome.
Suprême de poulardes à la Printanière.
Ortolans à la Piémontaise.
Aspic de homard au beurre de Montpellier
Artichauts et haricots verts sauce allemande.
Hors d'oeuvre.
(Johannisberg.)
Pâté de marcassins et galantines de cailles à la gelée,
Punch au Champagne.
Rôti; Faisans piqués, perdreaux et chevreuil sauce venaison.
Salade.
(Grand Crémant Impérial)
Pudding Câteau-Briant sauce framboise.
Gâteau princesse aux avelines.
Gelée de cerises a l'Egyptienne.
Cornes d'abondance — pâtisserie assortie.
(Tokay 1760)
Glaces { Cannelons crême au pistache. / Fraises farcies d'ananas cedrat.

Während der Tafel wird ein Orchester unter der Direktion des Herrn Rivetta die nachfolgenden Piecen vortragen:

Sinfonia — Herold.
Walzer, Principe Reale — Rovere
Rimembranze, Ugonotti — Meyerbeer.
Borussi — Spontini
Sinfonia, I Lituani — Ponchielli.
Walzer, Dottrine — Strauss.
Polka, Saluto lombardo — Rivetta.

Ich hatte heute noch die Gelegenheit, die silberne Schale zu sehen, welche die Deutschen in Mailand dem Kaiser an einem noch nicht fest-gesetzten Tage überreichen werden. Der Entwurf derselben rührt von Gaetano Spelozi her und ist ursprünglich im Style des 15. Jahr-hunderts ausgeführt worden. Der Ciseleur hat leider manches an dem prächtigen Stück verdorben. Namentlich hat er dem Ganzen das Stilgepräge des 17. Jahrhunderts gegeben. In der mittleren Fläche der Schale steht die Victoria mit einem Lorbeerkranz in der erhobenen Rechten, die Linke auf den Schild gestützt, auf den sie eben die Worte Ex bello pax ge-schrieben hat. Im Hintergrunde sieht man das Meer und die auf-gehende Sonne. Der Erfinder hatte die Victoria mit gesenkten Flügeln dar-gestellt, aber der Ciseleur läßt die Siegesgöttin die Flügel zu erneutem Fluge erheben. Um dieses Mittelbild legt sich ein Fries mit den Köpfen der acht Hauptgötter des griechischen Olymp. Es folgt ein zweiter Fries mit vier goldenen Medaillons, welche den Namenszug des Kaisers, das deutsche, italienische und mailänder Wappen tragen. In den Zwischenräumen befinden sich vier weitere Medaillons mit Ansichten des Arco della Pace, des Ospedale Maggiore, des Doms von Mailand und der Certosa von Pavia. Auf dem Rande endlich sind durch allegorische Frauen, die von Genien umgeben sind, darge-stellt die Tapferkeit, die Weisheit, die Standhaftigkeit und die Frei-gebigkeit. Der hier ansässige Maler Oscar Dreßler hat sehr saubere in Oeldruck vervielfältigte Copien hergestellt, welche ein vollkommenes Erinnerungsblatt für die hier anwesenden Deutschen bilden.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 20. Oktober.

— Die vom Reichskanzler berufene Nordpolkommission hat ihre Arbeiten abgeschlossen und, wie die „M. Z." meldet, sich nahezu einstimmig gegen die Fortsetzung der Expeditionen nach dem Nordpol auf Grund der bisherigen Erfahrungen ausgesprochen. Dagegen be-fürwortet sie die Einrichtung von Beobachtungsstationen in der Nord- und Südzone von Reichs wegen, wenn möglich unter Mitwirkung der übrigen Stationen, behufs Feststellung eines Erforschungsplanes.

— Der kaiserl. General-Postdirektor hat unterm 12. d. Mts, die nachfolgende wichtige Verfügung an sämmtliche kaiserliche Tele-graphen-Direktionen gerichtet:

Um bei den infolge der Umgestaltung der Post- und Telegraphen-Verwaltung nothwendig werdenden Versetzungen die Wünsche der Be-amten so weit als möglich berücksichtigen zu können, werden die kaiser-lichen Telegraphen-Direktionen veranlaßt, die sämmtlichen bei denselben beschäftigten Beamten zur Angabe aufzufordern, nach welchen Pro-vinzen, bezw. zu welchen Ober-Postdirektionen sie eintretendenfalls ver-setzt zu werden wünschen. Die bezüglichen Aeußerungen sind in eine Nachweisung, nach den einzelnen Beamtenklassen geordnet, zusammen-zustellen, welche nun baldigst einzureichen ist. Den Beamten ist zu er-öffnen, daß ihnen eine Zusicherung auf Erfüllung ihrer Wünsche nicht ertheilt werden könne, daß auf dieselben aber, so weit die dienstlichen Interessen es gestatten und so weit überhaupt die Möglichkeit vorhan-den ist, bei der schließlichen Eintheilung gern Rücksicht genommen wer-den wird. Anzurathen wird immerhin sein, daß die Beamten beim Ausdruck ihrer Wünsche sich nicht auf die Nennung einer Provinz oder eines Bezirks beschränken.

Den Ober-Postdirektionsbezirken sollen zur Wahrnehmung der Aufsichtsgeschäfte Post- bezw. Telegraphen-Inspektoren überwiesen werden. Außerdem werden durch Aufrücken von Beamten mehrere Vorsteherstellen bei Telegraphen-Aemtern I. frei werden. Auch werden noch einige Beamte aus der Zahl der Telegraphen-Sekretäre zur einst-weiligen Wahrnehmung von Bureaubeamten I. Klasse bei den Ober-Postdirektionen zu bestimmen sein. Endlich sind im Etatsentwurf Stellen für Ober-Telegraphen-Sekretäre vorgesehen, welche, gleich den Ober-Postsekretären bei großen Postämtern, einzelnen Dienstzweigen innerhalb der großen Telegraphenämter vorzustehen haben werden.

Um die Auswahl der Beamten für diese Stellen treffen zu können, werden die kaiserlichen Telegraphen-Direktionen aufgefordert, in einer zweiten mir ebenfalls baldigst einzureichenden Nachweisung diejenigen Beamten ihres Bezirkes namhaft zu machen, welche für die Stellung

als Bezirks-Aufsichtsbeamte (Telegraphen-Inspektoren) oder als Vorsteher von Telegraphen-Aemtern I (Telegraphen Direktoren) oder als Bureaubeamte I Klasse oder als Ober-Telegraphensekretäre geeignet zu erachten sind. Es wird dabei bemerkt, daß nach den vorläufig getroffenen Dispositionen alle Beamte, welche die Prüfung für die höheren Stellen der Telegraphen-Verwaltung bestanden haben, aber noch nicht in Rathsstellen beschäftigt werden, zur Wahrnehmung von Rathsstellen bereits in Aussicht genommen sind, und daß die zur Wahrnehmung der Bezirks-Aufsichtsgeschäfte zu bestimmenden Beamte mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der ihnen als ständige Kommissarien der Ober-Postdirektionen obliegenden Dienstgeschäfte auf Bestätigung in den ihnen zunächst kommissarisch zu übertragenden Telegraphen-Inspektor-Stellen, aus denen künftig im Allgemeinen die Beförderung in die Raths- 2c. Stellen sich gestalten wird, nur dann zu hoffen haben, wenn sie die Prüfung für die höheren Stellen bestehen.

— Die Postillone des hiesigen Ober-Postdirektions-Bezirks werden nächstens eine neue Kopfbedeckung erhalten. Die zylinderförmigen hohen Hüte sollen durch niedrige, an der oberen Kante abgerundete Hüte ersetzt werden. Dieselben werden in der Form den jetzt viel getragenen hohen Filzhüten gleichen. Anfangs hatte man die Absicht, die Hüte der Postillone durch sog. Kappi's zu ersetzen, wie solche von einzelnen Truppengattungen getragen werden. Auch hatte man andererseits Hüte in der Form der Jokey Mütze vorgeschlagen. Diese Formen wurden jedoch an entscheidender Stelle als unpraktisch und zum Theil unschön verworfen.

Königsberg, 18. Oktober. Betreffend die bekannte Affaire des Staatsanwaltsgehilfen Dr. Bienco schreibt man dem „N. Berl. Tgbl.":

Ungemeines Aufsehen hat die Aeußerung des Staatsanwaltsgehilfen Dr. Bienco erregt, die derselbe in öffentlicher Schwurgerichtssitzung über die Militärgerichte gethan hat. Er nannte dieselben die unglücklichste Institution, welche jemals ein Gesetzgeber erfunden habe. Mußte solche Aeußerung über eine Institution des preußischen Nolli me tangere aus dem Munde eines preußischen Staatsanwalts schon an und für sich Wunder nehmen, so in diesem Falle noch ganz besonders. Dr. Bienco ist nämlich seit noch nicht Jahresfrist der Schwiegersohn des kommandirenden Generals des I. Armeecorps, Frhrn. v. Barnekow. Wie ich vernehme, soll darüber in den betheiligten Kreisen völlige Konsternation herrschen. Der Oberstaatsanwalt hat von Dr. Bienco eine Erklärung gefordert und dieser hat solche in einer drei Bogen langen Rechtfertigungsschrift abgegeben. Was er darin ausgesprochen, ist mir nicht bekannt.

Koblenz, 15. Oktober. Seit einiger Zeit ist der große Generalstab damit beschäftigt, die Höhen der unteren Lahn und des linken Rheinufers bei Koblenz zu vermessen. Nach dem „Rh. Kur." will man wissen, daß auch um Koblenz neue Befestigungen in weiterer Umkreisung angelegt werden sollen. Jenes Blatt meint, dieselben dürften zum Schutze der neuen Eisenbahnbrücke bestimmt sein.

Straßburg, 16 Oktober. Ueber die angeblich bevorstehende Versetzung des oberelsässischen Bezirkspräsidenten erhält das „Neue Berl. Tgbl." aus Straßburg folgende Notiz: „Ich beeile mich Sie zu benachrichtigen, daß, wie mir aus guter Quelle mitgetheilt wird, in Kolmar das Gerücht geht, Herr v. Ernsthausen, Bezirkspräsident des Oberelsasses, werde bald auf einen wichtigen Posten im Reichskanzleramt berufen werden. Die Stimmen sind darüber sehr getheilt, ob der Abgang dieses Beamten als ein Verlust für das Land zu betrachten sei. Bekannt ist, daß Herr v. Ernsthausen, sowie mehrere andere straßburger Herren, die den höheren Regionen angehören, mit dem Herrn Oberpräsidenten v. Möller auf allzufreundlichem Fuße eben nicht stehen. Es wäre im Interesse des Landes sehr zu wünschen, daß alle solche unzufriedenen Geister von deutsch chauvinistischem Temperamente recht bald ihres Weges ziehen möchten. Dort, jenseits des Rheins, fänden dieselben ein besseres Feld für ihre politische Thätigkeit."

Posener Provinzial-Landtag.

§ **Posen**, 20. Oktober. In der heutigen 9. und letzten Plenarsitzung des 18. posener Provinziallandtages wurde der General-Etat pro 1876 berathen und festgestellt. Danach werden an Provinzial-Beiträgen für das nächste Jahr nur ca. 300000 M. aufzubringen sein, während die für das Jahr 1875 erforderlichen Provinzialbeiträge mehr als das Vierfache, nämlich 1340000 M. betrugen. Dieses außerordentlich günstige Resultat ist theils der Ueberweisung so bedeutender Summen und Jahresrenten aus dem Dotationsfonds an den Provinzialverband Posen auf Grund der Gesetze vom 30. April 1873 und 8. Juli 1875, theils auch dem Umstande beizumessen, daß nach Vollendung der großen provinziellen Bauten (in Owinsk, Schneidemühl 2c) für das nächste Jahr keine bedeutenderen Bauten bevorstehen. — Für die aus der bromberger Blindenanstalt entlassenen Hilfsbedürftigen wurden 600 M. bewilligt. — Nachdem hiermit die Berathungen 3½ Uhr Nachmittags geschlossen waren, versammelten sich die Stände wieder um 4½ Uhr und unterzeichneten das Immediatgesuch an den Kaiser in Betreff der Gründung des bäuerlichen Kreditvereins für die Provinz Posen. Alsdann wurde der Provinziallandtag in üblicher Weise geschlossen.

Posen, 20. Oktober. Nachdem die zum 18. Provinzial-Landtage des Großherzogthums Posen versammelten Abgeordneten heute dem k. Landtage-Kommissarius Ober-Präsidenten, Wirkl. Geh. Rath Guenther durch eine Deputation hatten anzeigen lassen, daß der Provinzial-Landtag seine Geschäfte beendet habe, begab sich der k. Landtags-Kommissarius in die Mitte der Versammlung und hielt folgende Schlußrede an die versammelten Abgeordneten des Provinzial-Landtages:

Hochgeehrte Herren! Eine wichtige Landtagssession wird heute beendigt. Unter der bewährten Leitung Ihres Herrn Vorsitzenden haben Sie mit opferwilliger Hingebung Ihren umfassenden und schwierigen Geschäften sich unterzogen, und dieselben schnell ohne Beeinträchtigung der Gründlichkeit erledigt.

Ihren Anträgen und Ihren Beschlüssen, den letzteren, soweit sie überhaupt der höheren Genehmigung bedürfen, wird eine sorgfältige Prüfung zu Theil werden.

Ich werde mich bemühen, soviel an mir liegt, dahin zu wirken, daß die an die Provinz neu übergehenden Verwaltungen und Anstalten entsprechend geleitet werden.

Die von Ihnen für die älteren Provinzial-Institute bewilligten Geldmittel werden deren Verwaltungen in den Stand setzen, den an dieselben herantretenden Anforderungen in erfreulichem Maße zu genügen. Insbesondere verdient die Fürsorge, welche Sie den Taubstummen-Anstalten zugewendet haben, warme Anerkennung.

Gestatten Sie mir bei diesem Anlasse dem schmerzlichen Gefühle Ausdruck zu geben, welches das im Laufe dieser Session erfolgte Ableben eines um die Entwickelung der Provinzial-Institute verdienten Mannes hervorgerufen hat. Seine gemeinnützige Thätigkeit auf diesem Gebiete und seine Wirksamkeit in Ihrer Versammlung werden unvergessen sein.

Im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich den 18. Provinziallandtag des Großherzogthums Posen für geschlossen.

Der Landtagsmarschall entgegnete hierauf:

Gestatten mir Ew. Exzellenz Ihnen im Namen des Landtages den lebhaftesten Dank auszusprechen für die kräftige Unterstützung, welche Sie uns bei unseren Arbeiten haben zu Theil werden lassen.

Die Hoffnung, die ich beim Beginn derselben aussprach, daß unsre Beschlüsse zum Segen unseres engen Vaterlandes gereichen werden, ist nun am Ende der Session zur Gewißheit geworden, und wenn auch bei der Fassung einzelner Beschlüsse die Besorgniß sich geltend machte, daß die neu übernommenen Anstalten, zufolge ihrer zeitigen Organisation den besondern Verhältnissen des Großherzogthums Rechnung zu tragen nicht vermöchten, so hege ich das Vertrauen, daß es unserer bewährten Verwaltungs-Kommission gelingen wird, auch diese Anstalten im Laufe der Zeit der mustergiltigen Beschaffenheit der andern von unsern Vorgängern in der Vertretung der Provinz gegründeten Anstalten anzupassen.

Ew. Exzellenz warmen Worte dem Gedächtniß des während der Dauer der Sitzung dahingeschiedenen Kollegen gewidmet, schließen wir uns aufrichtigen Gefühles an; in den Werken, die er thatkräftig mit schuf, wird sein Andenken fortleben.

Und nun, meine geehrten Herren, nehmen Sie meinen persönlichen Dank für das Vertrauen und die wohlwollende Unterstützung, mit welcher Sie meine Amtsführung begleitet haben, lassen Sie mich die Bitte aussprechen, daß Sie, falls ich Sie in einem oder dem andern Punkte nicht zufrieden gestellt haben sollte, mit Nachsicht darüber hinweggehen, und in Berücksichtigung des Ihnen Allen gewidmeten guten Willens mir ein freundliches Andenken bewahren wollen.

Wir schließen, wie wir unsere Arbeiten begonnen, mit dem Ruf:

„Es lebe Se. Majestät der Kaiser und König."

Die Versammlung stimmte in diesen Ruf lebhaft ein und trennte sich sodann.

Aus dem Gerichtssaal.

Berlin, 20. Oktober. Wer ist der Beleidigte, Oberst v. Tempski oder Polizeipräsident v. Madai? Das war die Frage, deren Lösung sich gestern die siebente Kriminal-Deputation zu unterziehen hatte. Die bei der zu Ehren des Königs von Schweden auf dem tempelhofer Felde stattgehabten großen Parade zwischen den beiden obengenannten hohen Polizeibeamten ausgebrochenen Differenzen, welche wir ihrer Ursache nach als bekannt voraussetzen und welche lange Zeit hindurch das Stadtgespräch bildeten, veranlaßten die „Staatsbürger-Zeitung", über dieses Renkontre ein kurzes Raisonnement zu veröffentlichen, dessen Spitze sich ersichtlich gegen Hrn. v. Madai richtete. Es wurde u. A. darin die plötzliche Urlaubnahme des Hrn. v. T. auf dessen Renkontre mit Herrn v Madai zurückgeführt und behauptet, daß Ersterer sich davon seine Krankheit zugezogen habe. Das „Berliner Tageblatt" und der „Berliner Figaro druckten diese Notiz nach und in dem letzten Blatte war noch die Bemerkung hinzugefügt, daß in den Kreisen der Polizeioffiziere durch den oben herrschenden Wind die Krankheit noch weitere Ausdehnung zu gewinnen scheine. Das Polizeipräsidium hat nun ganz unerwarteter Weise gegen die drei Redakteure der genannten Zeitungen den Strafantrag nicht wegen Beleidigung des Polizeipräsidenten, sondern des Herrn v. Tempski gestellt, welche in der Behauptung liegen sollte, daß derselbe behufs Urlaubs-Erlangung eine Krankheit vorgeschützt habe. In dem am 7. September c. vor der siebenten Kriminal-Deputation anberaumt gewesenen Audienztermin hat der Gerichtshof ungeachtet des vom Staatsanwalt geltend gemachten Widerspruchs beschlossen, Herrn v. Tempski über den dem Artikel zu Grunde liegenden Sachverhalt zu vernehmen. Dieser Zeuge war nun gestern vor Gericht erschienen. Auf die Frage des Präsidenten, Stadtgerichts-Direktors Reich, ob die in dem inkriminirten Artikel behaupteten Thatsachen eine Basis haben, deponirte der Zeuge, daß er schon vor Beginn des Sommers leidend gewesen sei, daß er aber in Berücksichtigung des in Aussicht stehenden hohen Besuches beschlossen, seinen Dienst weiter zu verrichten. So habe er sich auch am Tage der Königsparade leidend gefühlt, nichtsdestoweniger aber auf dem Paradefelde seine volle Pflicht gethan. Trotzdem habe ihn der Herr Polizei-Präsident in einer Weise behandelt, daß sich sein krankhafter Zustand sofort verschlimmert habe, so daß er schleunigst habe vom Platze aus nach Hause reiten müssen. Sein Gesundheitszustand habe sich seitdem nicht wieder gebessert, und habe er deshalb vor Kurzem seinen Abschied nachgesucht, da er nicht wieder Dienst thun könne. — Präsident: Hat Herr v. M. die betreffenden Aeußerungen in Gegenwart von Unterbeamten und Publikum gethan? — Zeuge: Leider ja! Es umstanden uns eine Anzahl Offiziere vom Militär, Polizei-Unterbeamte und Publikum. — Präsident: Wollen Sie sich noch über die Einzelheiten des Vorfalls auslassen? Zeuge: Ich bitte, mich davon zu dispensiren. — Die anwesenden Angeklagten Dedo Müller und Rudolph Menger verzichteten auf weitere Auskunft durch den Zeugen, welcher darauf vereidigt und entlassen wurde. Staatsanwalt Simon von Zastrow meinte, daß die Sache nun genau so stände, wie im vorigen Termine, man müsse nämlich aus dem inkriminirten Artikel die Vorschützung einer Krankheit herauslesen, und so bleibe er bei seinem früheren Antrage stehen, den Angeklagten Müller zu 80 M., die beiden anderen Angeklagten zu je 50 M. event. 8 resp. je 5 Tage Gefängniß zu verurtheilen. Der Gerichtshof erkannte aber auf Freisprechung der Angeklagten, indem er ausführte, daß man die staatsanwaltschaftliche Version aus mehreren Aeußerungen und gebrauchten Redewendungen des inkr. Artikels zwar herausfinden könne, aber nicht nothwendig herausfinden müsse; im Gegentheil könne man aus dem Artikel aber entnehmen, daß der Vorwurf sich gegen Herrn v. Madai, den Amtsvorgesetzten des Obersten v. Tempski, richtete, und zwar wegen solchen Auftretens dem Herrn von Tempski gegenüber, daß derselbe davon krank werden konnte. Für diese Version spreche der Ausdruck „eigenthümliche Krankheit". Dafür aber, daß der Verfasser des Artikels demselben diesen Sinn beilegen wollte, sprechen auch noch die anderen Wendungen. So: „Verschiedene Aerzte haben dem Herrn v. T. absolute Ruhe und namentlich anempfohlen, daß er sich von Niemand, wer er auch sei, barsch oder grob anfahren lasse". Das konnte doch unmöglich dem Obersten v. T. gelten. Noch unzweideutiger spricht aber dafür der oben mitgetheilte Passus aus dem „Figaro". Endlich läßt aber das Zeugniß des Herrn v. T. gar keinen Zweifel, daß der Vorwurf gegen Herrn v. M. gerichtet war. Denn ist v. T. in der That so behandelt worden, daß sein Gesundheitszustand darunter gelitten hat, so läßt sich nicht annehmen, daß der Schreiber des Artikels noch hätte den Obersten v. T. angreifen wollen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Wien**, 20. Oktober. Wochen-Ausweis der österreichischen Nationalbank.*)

Notenumlauf	312,679,610	Zunahme	1,376,180 Fl.
Metallschatz	136,824,219	Abnahme	254,559 "
In Metall zahlbare Wechsel	11,305,627	Abnahme	72,849 "
Staatsnoten, welche der Bank gehören	915 555	Zunahme	183,202 "
Wechsel	137,200 462	Abnahme	435 193 "
Lombard	30,873,500	Zunahme	267,600 "
Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	4,005,533	Zunahme	53,667 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 13. Oktober.

** **Wien**, 20. Oktober. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 8. bis zum 14. Oktober 687,876 Fl, ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 40,497 Fl.

** **Wien**, 20. Oktober. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 8. bis zum 14. Oktober für die Linie Wels-Salzburg 194,388 Fl., Mindereinnahme 54 734 Fl., — für die Linie Valentin-Budweis 10,108 Fl., Mindereinnahme 4705 Fl., — für die Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 13,654 Fl., Mindereinnahme 5079 Fl., — für die Linie Tirol 23,504 Fl., Mehreinnahme 20,737 Fl., für die Linie Budweis-Gaisbach — Fl., Mehreinnahme — Fl., — für die Linie Wien-Kaiserebersdorf 1235 Fl., Mindereinnahme 160 Fl., — für die Linie Steindorf-Braunau 1740 Fl., Mindereinnahme 621 Fl.

** **Kopenhagen**, 20. Oktbr. Die Nationalbank wird von morgen ab den Diskont für Wechsel auf 6—6½ pCt., den Lombardzinsfuß auf 6 pCt. erhöhen.

** **Zur türkischen Zinsen-Reduktion.** Die „Pol. Korr." reproduzirt einen Brief aus Konstantinopel, welcher die Folgen der Zinsen-Reduktion für das türkische Budget bespricht und zu dem Schlusse gelangt, daß trotz der verminderten Zinsenlast noch immer das Gleichgewicht zwischen dem Erfordernisse und der Bedeckung nicht erzielt sein würde. Das letzte Budget konstatirt ein Defizit von 5000000 Pfd. St., aber schon jetzt wird eingestanden, daß das Defizit größer sein werde. Man wird nicht fehlgehen, wenn man es mit 6000000 Pfd. St. beziffert. Hierzu kommen noch 1740000 Pfd. für den eben abgeschafften Viertelzehent; das Defizit beträgt demnach 6¾ Millionen. Andererseits aber wird das Budget um 7000000 Pfd. St. entlastet. Es könnte also nur von einem Gleichgewichte im Budget die Rede sein, wenn die Kosten zur Unterdrückung des Aufstandes in der Herzegowina und der mehrjährige Ausfall an Steuern in Folge des Aufstandes nicht mit in Anschlag gebracht werden. Allein selbst das Gleichgewicht kann nicht angenommen werden, weil die Interessen für die Kouponhälfte zu zahlen sind, was in fünf Jahren einer Ausgabe von 1750000 Pfd. St. entspricht. Angenommen, daß Alles im Status quo bleibt, steht demnach die Regierung nach fünf Jahren vor einem neuen Defizit von 1750000 Pfd. St, wobei für öffentliche Arbeiten gar nichts erübrigt wurde. Nach fünf Jahren soll die regelmäßige Bezahlung der einen Kouponhälfte wieder beginnen. Heute schon kann man berechnen, daß das Defizit im Jahre 1880 auf 9 Millionen sich belaufen werde. Nun erlischt erst im Jahre 1886 das nächste auswärtige Anleihen. Es stellt sich demnach die Rechnung wie folgt: Das Anleihen von 1862 erlischt 1886 mit einer Annuität von 640000 Pfd. St., das Anleihen von 1863/64 erlischt 1886 mit einer Annuität von 640000 Pfd. St. das Anleihen von 1865 erlischt 1887 mit einer Annuität von 480000 Pf. St., das Anleihen von 1854 erlischt 1887 mit einer Annuität von 210000 Pfd. St., zusammen 1970000 Pfd. St. Gesetzt, daß das Budget im Jahre 1886/87 um diese zwei Millionen entlastet wird, so bleibt noch immer dasselbe Defizit von 7000000 Pfd. St. wie jetzt, ohne von den Interessen der früheren Defizite zu sprechen.

Vermischtes.

* **An der Wallfahrt** deutscher Katholiken nach Lourdes, welche von dem Grafen Stolberg in Szene gesetzt worden ist, hat sich auch die Gattin des gegenwärtig wegen Preßvergehens am Plötzensee inhaftirten Landraths a. D. v. Schrötter, der sich bekanntlich bekehrt hat und in den Schooß der alleinseligmachenden Kirche übergetreten ist, und dessen Tochter betheiligt. Die beiden Damen haben, wie die „Trib." mittheilt, die Rückreise über Mainz gemacht und dort den Segen des Bischofs v. Ketteler für den gefangenen Gatten und Vater erbeten und erhalten. Sofort nach ihrer Rückkehr haben sie denselben am Plötzensee besucht und ihm den erhaltenen Segen überbracht.

Telegraphische Nachrichten.

Königsberg i. Pr., 20. Oktober. Zufolge aus Antwerpen hier eingegangener Nachrichten ist der dänische Dampfer „Phönix", welcher mit Stückgütern von Antwerpen nach Kopenhagen und Königsberg unterwegs war, auf der Schelde von einem holländischen Kanonenboote angehalten und nach Vliessingen gebracht worden.

Hamburg, 20. Oktober. In Bezug auf die Festnahme des dänischen Dampfers „Phönix" durch ein holländisches Kanonenboot wird dem hiesigen Assekuranzverein mittelst Telegramm aus Antwerpen gemeldet, daß das vliessinger Kanonenboot den „Phönix" festgenommen habe, weil derselbe den holländischen Leuchter „Die drei Gebrüder" in den Grund gebohrt habe. Bei der Festnahme soll es zwischen dem „Phönix" und dem vliessinger Kanonenboot zu Thätlichkeiten gekommen sein.

München, 20. Okt. Die Nachricht einer hiesigen Korrespondenz, wonach der König einen Ausflug nach Zürich unternommen haben soll, ist unrichtig. Der König hat, wie von zuverlässiger Seite versautet, gestern auf dem Lindenhofe einen längeren Vortrag des Staatsraths Eisenhart entgegengenommen und wird heute oder morgen wieder in Schloß Berg eintreffen. Inzwischen ist heute Nachmittag die Antwort des Königs auf das Entlassungsgesuch der Minister hier eingetroffen. Zur Entgegennahme derselben war der Ministerrath um 5 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten. Die darin bekanntgegebene Antwort des Königs auf das Entlassungsgesuch der Minister lehnt die Entlassung ab und spricht den Ministern die Allerhöchste Zufriedenheit über ihre bisherige Geschäftsführung aus. — Der König hat den Empfang der Adreßdeputation sowie die Entgegennahme der Adresse abgelehnt.

Pest, 20. Oktober. Nach der heute beendeten Berathung des Finanzausschusses stellt sich das Budget pro 1876 auf 234,425,854 Fl. Ausgaben und 224,776,363 Fl. Einnahmen. Hiernach verbleibt ein durch Anlehen zu bedeckendes Defizit von 9,649,481 Fl. Der Finanzausschuß hat beschlossen, die Erhöhung der Steuern um 8 Millionen Fl. im Prinzip anzunehmen.

Wien, 19. Oktober. Die „Politische Korrespondenz" bespricht das Finanzexposé des Finanzministers und konstatirt hierbei, daß die zum ersten Male seit 1868 nothwendig gewordene Inanspruchnahme des öffentlichen Kredits zur Deckung eines Theils des Defizits von der öffentlichen Meinung bei dem ersten Bekanntwerden mit Ruhe aufgenommen wurde. Das Defizit sei noch milder anzusehen, wenn man berücksichtige, daß seit 1868 den außerordentlichen Einnahmen von 121 Millionen Fl., außerordentliche Ausgaben im Betrage von 288 Millionen Fl. entgegenstanden, deren Differenz aus den ordentlichen Einnahmen gedeckt werden mußte. Es seien z. B. 107 Millionen Fl. Schulden effektiv getilgt worden und hiervon nur 39 Millionen durch Begebung von Renten beschafft. In demselben Zeitraum seien 100 Millionen zur Verbesserung der Vermögensbilanz des Staates erübrigt worden.

Wien, 19. Oktober. [Abgeordnetenhaus.] Nach Erledigung einiger Punkte der Tagesordnung legte der Finanzminister den Budgetentwurf pro 1876 mit einem längeren Exposé vor.

Nach demselben betragen die Staatsausgaben 403869876 Fl. (21588827 Fl. mehr als 1875), die Einnahmen 378941953 Fl (5852054 Fl. mehr als 1875) Das Defizit pro 1876 ergiebt 24927923 Fl. also gegen das Vorjahr 15735783 Fl. mehr. Der diesjährige Voranschlag unterscheidet sich von dem früheren dadurch, daß zur Bedeckung des größtentheils durch das außergewöhnlich hohe Extraordinarium in dem Ausgabebudget veranlaßten Abganges theilweise wenigstens der öffentliche Kredit beansprucht werden müsse. Der Finanzminister schließt hieran ein übersichtliches Bild der Finanzgebahrung seit 1868 und hebt hervor, daß für die Schuldentilgung, für Eisenbahnsubven-

kosten, für die Neubewaffnung der Armee und die durch den Krieg 1870 erforderte Aufstellung, sowie für die Weltausstellung 1873 insgesammt 288 Millionen außerordentliche Ausgaben gemacht worden seien, wofür nach Verwendung von 121 Millionen außerordentlicher Einnahmen 167 Millionen aus den laufenden Einnahmen entnommen wurden; für die Schuldentilgung seien 107 Millionen aufgewendet, wogegen nur 39 Millionen Rente veräußert wurden. Die Bilanz des Staatsvermögens habe sich seit 1868 ohne Steuererhöhung und ohne Inanspruchnahme des Staatskredits um 100 Millionen gebessert. Die durch die finanziellen Verhältnisse des Jahres 1873 veranlaßte Hilfsaktion des Staates, sowie verschiedene Bahnbauten hätten indeß die Bildung von Reserven verhindert, welche genügend gewesen wären, das laufende Defizit zu decken. Der Finanzminister betonte alsdann die unabweisbare Nothwendigkeit, die Valuta zu regeln, was spätestens mit der Regelung der Bankfrage in Angriff genommen werden müßte. Deßhalb sei schon jetzt für eine dauernde Vermehrung der Einnahmen Sorge zu tragen. Das erste Mittel hierzu bestehe in dem Zustandekommen der Steuerreformen; mit Ungarn seien bereits wegen einer mäßigen Besteuerung der Mineralöle, wegen einer Reform der Branntwein- und Zuckersteuer Verhandlungen eingeleitet, doch könne zu der Deckung des Erfordernisses pro 1876 hierauf noch nicht Rücksicht genommen werden. Den Ertrag aus der beantragten Aenderung des Stempel- und Gebührengesetzes veranschlagt der Minister auf 4 Millionen, außerdem seien noch 11 Millionen Rententitel nominell zur Begebung vorhanden, während der Rest des Defizits im Betrage von 13⅞ Millionen durch eine besondere Kreditoperation zu decken wäre.

Die Rede des Finanzministers wurde mehrfach mit Beifall aufgenommen.

Wien, 20. Oktober. In der Nacht vom 16. zum 17. drangen, wie die „Politische Korrespondenz" erfährt, ca. 200 Türken bei dem Dorfe Lissitschka über die serbische Grenze, verbrannten auf serbischem Gebiete zwei Privathäuser und das serbische Grenzwachthaus, enthaupteten den Wächter, verwundeten zwei andere Personen und trieben einiges Vieh fort. Die serbische Regierung hat in Folge dessen ihren diplomatischen Agenten in Konstantinopel telegraphisch angewiesen, bei der Pforte den Grenzeinbruch offiziell zur Anzeige zu bringen und gegen denselben ernstlich zu reklamiren.

London, 19. Oktober. Unter dem Vorsitz des ehemaligen Kabinetsmitgliedes und Deputirten Childers fand heute eine Versammlung der Inhaber von Obligationen sämmtlicher verschiedenen Emissionen der türkischen Staatsschuld statt. Es wurde eine Resolution angenommen, in welcher der Rath der auswärtigen Bondsinhaber, angesichts der von der türkischen Regierung bezüglich der künftigen Bezahlung der Kupons getroffenen Verfügungen, mit den zum Schutz der Interessen der türkischen Obligationsinhaber erforderlichen Maßregeln beauftragt wird. Die zu diesem Zweck gleichzeitig noch von den verschiedenen Klassen der türkischen Obligationsinhaber gewählten und dem Rathe der auswärtigen Bondsinhaber beigegebenen Delegirten sollen sich auf irgendwelche Abmachung mit der türkischen Regierung nur unter der Bedingung einlassen, daß jeder Klasse von Inhabern türkischen Obligationen dabei diejenigen Vortheile und Rechte gewahrt werden, die ihr von der Pforte bei der Emission garantirt worden sind. Endlich wurde der Rath der auswärtigen Bondsinhaber noch aufgefordert, eine Denkschrift an die englische Regierung zu richten und deren Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Kopenhagen, 19. Oktober. Der König, die Königin und Prinz Johann reisen morgen von hier nach Rümpenheim und von dort nach kurzem Aufenthalte über Paris nach England ab. Dieselben werden bis Anfang Dezember dort verbleiben und alsdann mit der Prinzessin von Wales und deren Kindern, welche das Weihnachtsfest hier zuzubringen gedenken, hierher zurückkehren.

Zara, 19. Oktober. Es ist konstatirt worden, daß bei dem in der Nähe von Gabella zwischen den türkischen Truppen und den Insurgenten stattgehabten Gefechte eine große Anzahl von Behausungen österreichischer Unterthanen niedergebrannt worden ist. Gleichwohl wurde von Wien keinerlei Reklamation erhoben.

Verantwortlicher Redakteur. Dr. Julius Wasner in Posen.
Für das Folgende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 152. k. preuß. Klassen-Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Berlin, 20. Oktober. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

46 105 71 205 19 (300) 58 (300) 303 496 521 (300) 630 735 905 52 (3000). **1**024 34 38 40 67 (600) 239 52 460 75 83 84 521 637 725 882 902 29 35. **2**134 51 (300) 61 206 (600) 92 320 48 401 16 54 55 510 18 57 (3000) 618 84 85 743 50 887 (1500) 900 54 (300). **3**031 (3 00) 92 99 (1500) 146 267 303 12 14 22 32 424 96 98 (3000) 533 607 82 (600) 94 722 70 76 831 49 62 63 980 (1500). **4**045 101 16 49 51 260 95 306 42 480 516 69 631 (3000) 745 (300) 847 52 948 (300) 82 **5**011 16 145 48 95 217 324 51 424 30 36 67 94 511 20 699 700 3 (600) 824 37 55 (300) 96 918 48 53. **6**048 109 17 (600) 25 92 200 75 307 (300) 27 (1500) 33 51 409 35 49 56 93 531 71 646 (300) 59 832 71 922 45 67 86. **7**004 (300) 53 88 90 261 314 (300) 460 72 79 625 (300) 58 79 (300) 718 34 66 832. **8**073 106 63 244 65 (600) 330 409 (3000) 20 93 528 638 68 70 73 (300) 761 87 808 970. **9**193 226 50 70 80 325 44 (1500) 70 89 (3000) 405 20 (300) 48 79 548 (3000) 81 87 638 92 728 53 73 826 (600) 30 82 919.

10061 88 (600) 131 201 (600) 57 58 89 329 92 419 20 59 71 505 (600) 51 56 66 656 784 (1500) 822 906 (300) 44 62 (3000). **11**062 91 107 (300) 86 87 235 74 445 503 20 614 22 739 90 (600) 815 79 86 946 99. **12**109 23 38 (3000) 250 76 321 61 85 517 72 91 (3000) 622 64 739 839 (600) 93 934 52 62. **13**032 38 (1500) 67 106 43 57 67 225 333 35 422 93 522 58 (600) 637 82 (1500) 83 92 721 98 806 77 82 88 905 84 **14**154 269 431 52 61 63 535 43 68 (1500) 72 84 610 22 783 824 89 995. **15**010 18 26 (300) 86 136 86 233 (300) 66 (300) 316 400 (300) 2 62 (300) 518 35 (600) 600 (300) 2 710 54 92 804 34 44 919 (300) 67. **16**029 52 91 135 212 14 36 349 99 420 (1500) 633 (600) 736 40 (600) 64 (600) 938 (300) 60 88 **17**050 (600) 58 91 105 25 67 212 39 80 309 52 86 420 28 92 (3000) 96 500 (1500) 15 (1500) 55 80 94 700 43 58 62 893 921 54. **18**003 59 207 15 24 44 78 (300) 304 43 405 25 55 87 518 25 (3000) 55 82 601 2 69 (300) 96 724 (600) 32 34 (300) 53 867 931. **19**006 68 (1500) 139 257 (1500) 326 64 (300) 400 79 82 (600) 89 90 545 (300) 82 602 60 69 79 756 94 99 875 84 970.

20000 64 106 19 234 58 94 324 500 36 64 603 46 (1500) 94 805 41 70 949 (3000) **21**022 116 87 206 80 92 323 (300) 64 443 48 75 (300) 545 66 652 862 910 49 (300) 96. **22**017 (300) 38 60 125 32 35 43 (3000) 328 95 409 29 80 (1500) 562 71 685 700 2 35 831 37 (300) 905 65. **23**015 (1500) 40 52 56 64 191 99 223 70 371 76 424 30 44 517 676 (300) 92 726 46 75 86 93 847 908 33. **24**020 34 37 94 269 301 430 39 55 (300) 539 (300) 60 638 50 54 72 89 90 94 716 (1500) 98 868 910 40 56 92. **25**006 93 107 28 99 241 66 95 333 53 (600) 61 417 66 554 (300) 94 (300) 98 613 (1500) 822 32 (1500) 52 945 (600) 99. **26**136 42 46 91 231 (1500) 83 (3000) 426 60 603 45 93 (1500) 97 (300) 717 34 71 915 32 34 88 **27**046 94 252 83 98 308 11 13 485 96 (3000) 536 47 50 656 61 86 739 965. **28**085 (3000) 206 313 44 (300) 416 18 (300) 641 90 (3000) 872 909 10 85. **29**012 26 46 110 11 360 401 69 86 596 620 728 91 823

30118 28 (1500) 78 (1500) 236 314 19 (300) 30 430 533 (300) 630 707 55 (600) 79 (600) 908 (300) 56 60 (300) 61. **31**085 117 220 25 62 64 75 442 71 98 630 32 57 702 67 71 (300) 843 57 924 57 71 80 89. **32**027 35 88 165 (300) 76 222 47 66 (1500) 72 302 49 431 (1500) 60 72 81 99 (600) 591 645 48 58 (600) 65 69 732 45 (1500) 50 79 821 65 (600) 926 (3000) 42. **33**053 64 173 226 313 90 400 (600) 674 707 10 15 20 826 915 34 50. **34**021 61 (600) 126 95 261 311 51 448 500 96 615 57 59 83 87 757 98 909 44 68 (6000) 74 (300) 95. **35**140 241 98 413 31 658 69 735 77 (600) 870 76 (300) 939 72 **36**005 56 84 93 206 341 43 (3000) 84 (3000) 495 538 603 10 18 30 42 53 83 84 87 708 12 838 55 67 86. **37**005 10 72 228 79 306 76 427 47 85 605 49 88 (300) 820 44 83 946 (600). **38**004 18 46 97 100 224 37 92 304 7 (1500) 48 75 486 570 96 600 (300) 36 70 704 29 39 (300) 69 79 99 852 81 (1500) 915 54 65. **39**032 (600) 53 56 (1500) 72 (300) 86 91 110 92 215 415 92 528 619 778 79 833 968 81 86

40069 80 196 99 227 92 94 (300) 97 404 11 34 503 (300) 631 701 36 834. **41**031 34 58 210 (1500) 69 336 466 509 39 43 (300) 56 (300) 68 (3000) 632 71 721 44 918 **42**035 112 32 41 99 443 58 505 73 730 (3000) 97 873 990. **43**007 (3000) 136 218 88 318 (3000) 62 74 98 (600) 537 54 76 610 67 91 708 9 69 85 850 54. **44**016 88 91 (300) 164 (300) 249 303 10 (300) 32 35 82 93 511 12 707 21 860 (600) 96 (300) 964 76. **45**067 76 (1500) 94 174 210 53 92 332 408 566 638 (300) 857 60 62 909 (300) 12 52 53 60. **46**161 (300) 79 238 330 55 91 417 66 74 541 93 674 (1500) 75 (600) 96 720 49 54 300) 91 882 92 957. **47**062 120 39 74 256 64 69 82 (300) 363 98 (300) 415 (1500) 21 (1500) 29 541 615 53 72 808 (600) 71 929 65 83 88. **48**033 147 279 (600) 88 (1500) 326 29 66 74 463 (300) 519 32 49 629 68 740. **49**059 166 70 78 233 (300) 43 (600) 53 335 38 (6000) 43 66 (300) 418 (600) 24 (300) 53 513 24 629 705 85 97.

50121 26 96 209 12 48 76 334 404 12 82 90 522 36 69 87 99 625 37 759 842 989 92. **51**016 22 26 92 95 161 (1500) 69 76 214 (1500) 48 394 97 (3000) 413 (300) 641 50 700 (300) 4 38 (300) 40 832 35 48 970 (3000) 79 92. **52**097 147 301 67 (300) 93 (6 0) 435 83 508 38 41 93 669 753 58 (3000) 832 44 902 21. **53**044 64 93 124 60 280 98 326 (300) 78 (1500) 96 (300) 471 520 48 649 713 966 (300). **54**051 62 263 76 362 73 403 (300) 7 66 88 542 57 (300) 630 53 60 934. **55**082 108 39 47 81 210 21 43 84 (600) 404 75 (300) 97 (300) 551 681 89 966. **56**099 133 42 86 269 (600) 34 49 72 82 314 34 61 448 556 64 (1500) 70 629 59 76 731 (300) 78 (300) 856 906. **57**011 12 19 (300) 305 7 509 68 608 71 705 43 56 882 921. **58**008 14 78 99 (300) 116 21 31 305 22 49 406 7 (300) 39 645 70 710 73 87 838 930 45 (300) 46 46. **59**014 256 308 426 (300) 87 592 639 (600) 48 55 741 (600) 43 68 800 918.

60015 95 195 (600) 488 506 27 630 37 69 (1500) 87 705 849 55 64 90 922 69 (1500). **61**038 41 68 115 32 (300) 70 271 319 33 406 (600) 539 60 682 724 43 69 826 31 974. **62**016 22 56 115 46 66 80 325 41 (300) 495 520 32 34 70 645 802 13 38 55 (300) 86 925 39. **63**077 82 92 113 38 58 265 82 85 371 73 433 35 (6000) 97 528 (300) 76 (300) 628 55 (300) 711 26 822 (3000) 30 49 78 (1500) 90 (300) 912 66 (300) 71 **64**016 112 34 36 202 93 (300) 432 (300) 504 45 (300) 59 (300) 608 78 98 706 (300) 15 54 72 86 846 88 911 51 (300) 83. **65**106 11 22 65 67 (300) 83 98 253 66 92 358 417 534 74 664 700 5 828 42 75 950 (300) **66**052 98 131 403 14 38 83 (1500) 587 90 (300) 612 786 90 (3000) 810 13 912 30 36 42 58 77. **67**031 249 89 (1500) 311 82 (1500) 95 (3000) 439 48 68 92 523 27 47 603 (300) 739 44 873 (1500) 91 900 12 19 26 34 70. **68**020 28 41 96 (3000) 105 60 (300) 204 44 363 66 96 497 508 42 (300) 51 61 85 687 708 12 28 (600) 51 55 72 79 819 28 29 47. **69**004 31 41 107 218 314 67 96 439 49 64 88 568 85 605 (1500) 750 805 (600) 83 901 49 (600) 76 (300) 85

70,008 75 129 48 252 76 321 33 69 81 87 404 40 44 604 731 46 94 97 824 88 924 50 **71**005 59 (3000) 193 (600) 265 78 81 322 23 83 38 401 50 70 542 43 626 96 717 54 70 74 879 931 84. **72**001 34 68 101 82 294 304 6 409 17 23 26 553 615 44 51 61 709 50 (600) 815 22 37 (1500) 64 87 941 51 (15,000). **73**,101 253 456 527 53 (600) 72 79 628 700 2 36 812 957. **74**003 (300) 73 (3000) 81 149 68 71 230 38 76 352 (600) 91 485 91 (300) 523 28 76 690 787 (3000) 91 801 38 79 94 97 916 20 58 65 **75**010 13 68 104 34 42 64 88 94 212 82 346 55 58 95 (600) 97 473 (600) 84 580 (300) 603 762 808 12 63 908 (300) 14 24 30 46 (300) 82 (300). **76**046 66 106 13 (1500) 39 211 18 63 (300) 356 88 96 436 41 76 81 88 (3000) 521 68 (600) 720 49 75 (600) 808 (300) 23 90 919 24 28 (3000) 93 **77**,014 137 64 66 203 321 92 401 74 513 (600) 670 (300) 712 33 809 30 56 68 86 924 77 92 **78**125 46 48 88 216 21 38 (600) 40 335 85 96 435 84 92 505 30 58 85 94 (1500) 644 (300) 49 71 (300) 710 15 (600) 38 56 73 843 86 92. **79**051 143 379 (300) 444 (600) 76 78 544 78 85 640 756 69 80 851 54 92 928 (600) 35

80004 50 (1500) 129 35 59 230 35 56 72 382 572 (300) 676 709 66 809 28 926 82 **81**037 69 93 106 19 38 90 211 14 (1500) 309 36 (300) 47 78 433 (300) 57 89 (600) 771 (3000) 73 74 825 (3000) 909 26 52. **82**047 83 119 (300) 86 203 15 20 (1500) 31 57 61 74 (600) 303 90 418 527 97 604 872 80 910 61 **83**041 59 83 179 301 (3000) 5 74 85 86 (6000) 92 419 33 (3000) 539 56 84 90 626 30 48 735 851 (3000) 58 990. **84**005 75 (1500) 125 45 72 79 (600) 95 297 334 87 407 8 536 30 (3000) 47 70 620 60 71 99 724 54 89 846 (300) 49. **85**074 84 157 71 225 58 92 95 (300) 327 41 44 80 411 21 67 77 99 537 608 (300) 17 86 95 707 (600) 83 96 833 89 (300) 914 23 89 **86**010 16 91 139 88 211 (300) 331 96 412 52 67 556 69 622 46 50 70 75 803 77 99. **87**116 206 45 (300) 54 324 42 (300) 75 414 (600) 48 82 561 79 652 726 (1500) 821 85 91 907 (300). **88**006 27 45 74 95 109 (300) 99 284 303 415 41 46 523 644 711 41 73 75 81 828 (3000) 36 **89**039 41 54 66 82 162 210 80 342 439 (300) 41 89 518 20 (1500) 87 741 52 75 (300) 822 62 958 79.

90031 51 157 83 (300) 93 247 48 (300) 59 326 63 (300) 426 39 530 33 (1500) 633 703 16 34 (300) 70 813 55 (1500) 89 950 **91**038 56 (600) 91 199 (300) 235 37 40 55 59 409 85 90 91 93 556 (300) 91 (300) 630 34 68 (1500) 91 771 (300) 89 827 77 973 **92**023 65 214 88 469 82 84 503 56 89 657 (3000) 89 836 42 63 934. **93**028 32 77 97 118 27 306 39 58 91 449 98 517 (3000) 820 29 32 44 (6000) 52 (300) 900 29 35 57. **94**089 183 348 (1500) 55 95 401 552 646 88 99 706 (300) 11 (300) 26 44 98 878 84 936 69 92.

Angekommene Fremde

21. Oktober.

HYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Lieutenant Nehring a. Neisse, die Rittergutsbesitzer v. Gromadinsky aus Gasawy, Frau Martini und Tochter aus Lukowo und Frau Kennemann nebst Familie aus Kienka, die Kaufleute Hirsch und Wunderlich aus Berlin, Rad und Cohn aus Inowrazlaw, Retland aus Stettin, Volz, Schneider und Seegall nebst Familie aus Breslau.

BUCKOW's HOTEL DE ROME. Inspektor Schulz aus Buk, Rittergutsbesitzer v. Bergmann in Schlesien, Major a. D. v. Heydemann aus Braunschweig, Hauptmann Krüger aus Berlin, Lieutenant St. v. Paraske und Wiedemann aus Gnesen, Ass.-Inspektor Spulmann aus Düsseldorf, die Kaufleute Peltesohn aus Dresden, Pfeiffer aus Augsburg, Wegner aus Glauchau, Hippel aus Berlin, Bär aus Greiz, Offenbacher aus Fürth in Baiern, Kellner aus Bremen, Heilbron aus Breslau, Bonneval aus Plauen, v. Pomorski und Herrmann aus Stuttgart, Doser aus Kempen, Dockhorn aus Breslau, Hoffmann aus Berlin.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Kaufmann Leichtentritt aus Berlin, die Sänger Lindemann aus Burg, Maaß aus Dresden, Vernitza und Schmettau aus München, Bruckner aus Schwerin, Buchmann aus Magdeburg, Direktor Strack aus Danzig.

C. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Die Kaufl. Bohn aus Breslau, Indig aus Berlin, Ludwig aus Leipzig und Auber aus Görlitz, Holzhändler Schmieder aus Frankfurt a. O., die Gutsbesitzer Treppmacher aus Wilke und Hellerodt aus Pawlowo.

HOTEL ZUM SCHWARZEN ADLER. Gutsbesitzer S. Moy aus Kaschütze. Buchdruckereibesitzer J. Buszczynski und Kaufm. M. H. von Olszewski aus Thorn. Die Bürger Rogalli aus Kokorzyn u. C. Wilczewski aus Grätz. Frau Steinska aus Gnyny-stawie, Frau J. Karchowska aus Pleschen. Frau Kęszycka aus Zegocin.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. Frau v. Hulewicz aus Miodziejewice, v. Rogalinski aus Krolikowo, v. Morawski aus Polen, v. Kurnatowski und Frau aus Owinsk, v. Raczynski aus Pfarskie, Graf Bninski aus Czmachowo, Frau v. Skrzydlewska aus Mechlin, v. Latczynski aus Grabow, die Kaufleute Pückler und Mendelsohn aus Homburg.

Telegraphische Börsenberichte.

Danzig, 20. Okt. Getreide-Börse. Wetter: trübe und regnerisch. Wind: W.

Weizen loko wurde am heutigen Markte, obschon nicht bei allgemeiner Kauflust, doch zu festen Preisen, sowohl in alter als neuer Waare gekauft, aber nur in heller Waare, bis zur feinsten Qualität; gleichzeitig aber ist neuer Weizen in Mittel- und abfallenden Gattungen, sowie die graufarbigen fortgesetzt sehr theuer verkäuflich geblieben, selbst zu unveränderten Preisen. Gehandelt sind heute 530 Tonnen, darunter waren 180 Tonnen alt und ist bezahlt für neu Sommer- 128—131 Pfd. 190—194 M., glasig 127/8 200 M., besserer 127/8 Pfd. 204 M., hellbunt nach Qualität 125 Pfd. 210 M., 129/30, 130 Pfd. 214 M., 131 Pfd. 215 M., hochbunt glasig 134 Pfd. 213 M., fein 134/5 Pfd. 218 M., extra fein 136 Pfd. 218 M., weiß 130/1 Pfd. 218 M., alt bunt 139 Pfd 212 M., hellbunt etwas besetzt 127/8, 129 130 Pfd. 220 M., bunt — M., per Tonne. Termine fest, Oktober 205 M Gd., Okt.-Nov. 205 M. Gd., — M. Br., Nov.-Dez. 209 M. Br., 206 M. Gd., April-Mai 220 M. bz. und Br. Regulirungspreis 205 M. Gekündigt — Tonnen.

Roggen loko nicht gehandelt. 124 Pfd. — Mk., 126 Pfd. — M., 127 Pfd. — M., 128 Pfd. — M., alter —, neuer —, 122 Pfd. — Mk., guter 125 Pfd. — M., 126 Pfd. — M. per Tonne bezahlt. Umsatz — Tonnen. Termine Oktbr. 139 M. Br., April Mai 154 M. Br., 153 M. Gd. Regulirungspreis 140 M. — Gerste loko große 111 Pfd. 160 M., 114 Pfd. 165 M., kleine 103—108, 109 Pfd. 136—139 M., 107 Pfd. — M., 110 Pfd. — M. per Tonne. — Erbsen loko Koch- — M. per Tonne bezahlt. — Rübsen loko nicht gehandelt. Termine Oktober-November — M. Br. Regulirungspreis 285 M. Gekündigt — Tonnen. — Raps loko nicht gehandelt. Termine ohne Angebot. Regulirungspreis 290 M. — Spiritus nicht zugeführt, loco — M. pr. 10,000 Liter pCt. verkauft Termine Mai-Juni — M. Br., — M. Gd., April-Mai 51½ M. bez. pr. 10000 Liter. Gekündigt — Tonnen.

Breslau, 20. Oktober, Nachmittags (Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Oktober 45, 80, pr. November-Dezember 45, 80, pr April-Mai 49, 00. Weizen pr Oktober November 193, 00. Roggen pr Oktober Novemb.r 152, 50, pr November-Dezember 152, 50, pr. April-Mai 157 00 Rüböl pr Oktober-November 63, 00, pr. November Dezember 62, 00, pr. April-Mai 65, 00. Zink fest. — Wetter: Trübe.

Bremen, 20. Oktober. Petroleum (Schlußbericht) Standard white loco 11, 70, pr. November 11, 80, pr. Dezember 11, 90, pr. Januar 12, 20. Fest.

Hamburg, 20. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko fest, auf Termine ruhig. Roggen loko still, auf Termine ruh. Weizen pr. Oktober 203 Br., 202 Gd., pr. Novbr.-Dezemb. pr. 1000 Kilo 203 Br, 201 Gd. Roggen pr. Oktober 145 Br., 144 Gd, pr. November-Dezember pr. 1000 Kilo 147 Br, 146 Gd. — Hafer fest. — Gerste ruhig — Rüböl still, loco und pr Oktober 65, pr. Mai pr. 200 Pfd. 67. — Spiritus fest, pr. Okt. 38, pr. Novbr.-Dez 38½, pr. Dezember-Januar und pr. April-Mai pr. 100 Liter 100 pCt. 39. Kaffee ruh., Umsatz — Sack. Petroleum fest, Standard white loko 11, 60 Br, 11, 50 Gd., pr. Oktober 11, 50 Gd., pr. Oktober-Dezember 11. 60 Gd

Köln, 20. Oktober, Nachmittags 1 Uhr. (Getreidemarkt. Weizen fest, hiesiger loco 20 50. fremder loko 21, 50 pr. November 20, 45 pr. März (1876) 21, 90 Roggen bess., hiesiger loko 16, 00, pr. November 14, 25, pr März (1876) 15, 65. Hafer still, loco 17, 50, pr. November 16, 70 Rüböl matt, loko 33, 00, pr. Oktober 32, 60, pr. Mai (1876) 34, 70. — Wetter: Bed.

Amsterdam, 20. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen loko geschäftslos, auf Termine höher, pr. November 275, pr. März 296. Roggen loko unverändert, auf Termine fest, pr. Oktober 183, pr. März 195½. Raps pr. Herbst —, pr. April 403 Fl. Rüböl loko 35¼, pr. Herbst 35⅜, pr. Mai 37¾.

Antwerpen, 20. Oktober, Nachmittags. 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt. Roggen fest. Hafer fest. Gerste beh.

Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 28½ bez. und Br., pr. Oktober 28 bez., 28¼ Br., pr. November 29¼ Br., pr. Novbr.-Dezember 29¼ Br., pr. Januar 29½ B. Ruhig.

Paris, 20. Oktober, Nachmittags. (Produktenmarkt.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Oktober 26, 75, pr. November-Dezember 27, 25, pr. November-Februar 27, 50, pr. Januar-April 28, 00. Mehl ruhig, pr. Oktober 59, 75, pr. November-Dezember 60, 00, pr. November-Februar 60, 50, pr. Januar-April 61, 75. Rüböl beh., pr. Oktober 89, 75, pr. Dezember 89, 75 pr. Januar-April 88, 25, pr. Mai August 85, 00 Spiritus beh., pr. Oktober 44, 25 pr. Januar-April 44, 50.

London, 20. Okt. Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Feiner engl. und fremder Weizen 1 Sh., Hafer, Gerste und Mais ½ Sh. höher.

Angekommene Ladungen und schwimmend sehr stramm. — Wetter: Regen.

London, 20. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 40,890, Gerste 4620, Hafer 10,700 Qrts.

London, 18. Oktober, Vormittags. Die Getreidezufuhren seit vom 9.—15. d. betrugen: Englischer Weizen 6657, fremder 52,281, englische Gerste 2731, fremde 3194, englische Malzgerste 16,174, fremde —, englischer Hafer 2008, fremder 26,047 Qrtrs. Englisches Mehl 21,541 Sack, fremdes 2561 Sack und 1429 Faß.

Manchester, 19 Oktober, Nachmittags. 12r Water nominell 7⅝, 12r Water Taylor 8¼, 20r Water Micholls 10½, 30r Water Giglow 11¼, 30er Water Clayton 12, 40er Mule Mayoll 11 40r Medio Wilkinson 13¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 12¾, 40r Double Weston 13⅛, 60r Double Weston 16, Printers nominell 8⅝-pfd. 117. Mäßiges Geschäft, Preise fest.

Glasgow, 20. Oktober. Roheisen. Mixed numbers warrants 61 Sh. — d.

Die Verschiffungen der letzten Woche betragen 9700 Tons gegen 10100 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 20. Oktober, Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. Weich. Tagesimport 7000 Ballen amerikanische, — B. ostind.

Liverpool, 20. Oktbr. Getreidemarkt. Rother Weizen 2 d. höher, weißer unverändert, Mehl ruhig, Mais stetig. — Wetter: Trübe.

Liverpool, 20. Oktober, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): Umsatz 10000 B., davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Auf Lieferung — d. höher.

Middling Orleans 7⅝ middling amerikan. 7 1/16, fair Dholleraß 4⅞, middl. fair Dholleraß 4½, good middling Dholleraß 4¼, middl. Dholleraß 4 fair Bengal 4⅛, fair Broach 5¼, new air Oomra 4¾, good fair Oomra 5¼, fair Madras 4¾, fair Pernam 8, fair Smyrna 6¼, fair Egyptian 8

Upland nicht unter low middling Oktober-November-Lieferung 6⅞, Jan.-Febr.-Verschiffung pr. Segelschiff 7, Dez.-Jan.-Verschiffung do. 6 15/16 a 7 d.

Baumwollen-Wochenbericht. Baumwolle schwimmend nach Großbritannien 239,000 B., davon amerikanische 48,000 Ballen.

Berlin, 20 Oktober. Wind: O., schwach. Barometer 28,2 Thermometer + 4° R. Witterung: ganz bedeckt.

Weizen loko per 1000 Kilogr 173–217 Rm. nach Qual. gef., gelber per diesen Monat —, Oktbr.-Nov. 198 197 Rm. bz., Nov.-Dez. —, April-Mai 213,50–213 bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 142–170 Rm. nach Qual. gef., inländ. 160 169,50 ab Bahn, russ 144–146 ab Kahn bz., per diesen Monat 146,50–145,50 bz., Okt.-Nov. do., Novbr.-Dez. 148,50–147,50 bz., Dez.-Jan. 151–150 bz, Frühjahr 156–155,50 bz — Gerste loko per 1000 Kilogr. 137–186 Rm. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kilogr. 129–185 Rm nach Qual. gef., ost- u. westpr. 156–177, pomm. u. mecklb 170–181, russ. 156–177, böhm u sächs. 170–181 ab Bahn bz., per diesen Monat 172 bz., Okt.-Nov 169,50 bz., Nov.-Dezbr 169 bz., Frühjahr 171,50–171 G. — Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 186–233 Rm. nach Qual., Futterwaare 175–185 Rm. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. —. — Rübsen per Okt. — Rm. bz. — Leinöl loko per 100 Kilgr. ohne Faß 59 Rm. — Rüböl per 100 Kilogr. loko ohne Faß 63 Rm. bz, mit Faß —, per diesen Monat 63,8–63,5 bz., Oktbr.-Nov do., Novbr.-Dez. do., Dez.-Jan. —, Jan.-Febr. —, April-Mai 65,5 bz — Petroleum raffin. (Standard white) per 100 Kilo mit Faß loko 25 Rm. B., per diesen Monat 24,5 bz, Oktbr.-Nov do., Nov.-Dez. 24,7 bz., Dezbr.-Jan. —, April-Mai —. — Spiritus per 100 Liter a 100 pCt. loko ohne Faß 46,8 Rm. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 47,8 47,5 Rm bz., Oktbr.-Novbr. do., Novbr.-Dezbr. 47,9–47,6 47,7 bz, April-Mai 51,1–50,9 bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 27,50 26,25 Rm., Nr. 0 u. 1 25,75 24,75 Rm. — Roggenmehl Nr. 0 23,50 22 Rm., Nr 0 u. 1 21,25–19,75 Rm. per 100 Kilogr. Brutto inkl. Sack — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilogr. Brutto inkl. Sack per diesen Monat 21,20 Rm. bz., Okt.-Nov. do, Nov.-Dez. 21,30–21,20–21,25 bz., Dezbr.-Jan. 21,35–21,25–21,30 bz., Jan.-Febr. 21,40–21,35 bz., April-Mai 21,60 bz (B. u. H.-B.)

Breslau, 20. Oktober, Nachmittags.
Beruhigter.

Freiburger 76, 00 do. junge — Oberschles. 136, 75. R Oder-Ufer-St.-A 93,50 do. do. Prioritäten 103, 85. Franzosen 487 50 Lombarden 184, 50 Italiener —. Silberrente 65,50 Rumänier 29,25 Bresl. Diskontobank 63 50. do. Wechslerbank 62, 00 Schles. Bankv. 81, 00 Kreditaktien 356, 00 Laurahütte 75, 50 Oberschles Eisenbahnbed. —,— Oesterreich. Banku 178, 25 Russ. Banknoten 271, 50 Schles. Vereinsbank 87 50 Ostdeutsche Bank —. Breslauer Prov.-Wechslerb. —,— Framka 80 00 Schlesische Zentralbahn —,— Bresl Oelf. —, 00

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 20. Oktober. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matt.

[Schlußkurse.] Londoner Wechsel 203,05 Pariser Wechsel 80,55. Wiener Wechsel 178, 00. Franzosen*) 243 Böhm Westb. 165¾ Lombarden*) 84¼. Galizier 180. Elisabethbahn 146¾. Nordwestbahn 123¼. Kreditaktien*) 175½. Russ. Bodenkr. 88⅞. Russen 1872 102. Silberrente 65⅝ Papierrente 61⅝. 1860er Loose 112½ 1864er Loose 300, 00. Amerikaner de 1885 99⅛. Deutsch-österreich. 76⅛ Berliner Bankverein 73 Frankfurter Bankverein — do. Wechslerbank 71½ Bankaktien 818, 00. Meininger Bank 81¼ Hahn'sche Effektenbank —. Darmstädter Bank 111. Hess. Ludwigsb. 90½.

Badische Loose 145,20.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 175½, Franzosen 242½, Lombarden 84¼. Reichsbank —.

Frankfurt a. M., 20 Oktober. Abends. [Effekten-Sozietät.] Kreditaktien 174¾, Franzosen 242¼, Lombarden 83½. Galizier 181½, 1860er Loose 111¾, Silberrente 66. Reichsbank 153¼. Sehr matt.

*) per medio resp. per ultimo.

Berlin, 20 Oktober. [Fonds- und Aktien-Börse.] Der Verkehr der heutigen Börse vollzog sich in schwankender Haltung; nach ziemlich fester Eröffnung, die sich theilweise auf gute auswärtige Notirungen stützte, griff eine mäßige Abschwächung statt, die mit kurzer Unterbrechung durch eine abermalige Befestigung bis zum Schluß anhielt. Die Kurse setzten auf spekulativem Gebiet zumeist höher ein, nur Lombarden statuirten eine Ausnahme und ein für diese sich auch zu ermäßigten Kursen geltend machendes Angebot wirkte auch auf die Stimmung im Allgemeinen ungünstig ein.

Der Kapitalsmarkt bewahrte seine festere Gesammttendenz heute auch für ausländische Anlagen; die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige waren zumeist ziemlich behauptet.

Der Geldstand ist wenig verändert; Geld bleibt knapp; im Privatwechselverkehr stellte sich der Diskont auf 5¼ pCt. für feinste Briefe. Das Geschäft und die Umsätze gewannen im Allgemeinen nur geringen Belang und nur für einige spekulative Hauptdevisen machte sich periodisch größere Regsamkeit geltend.

Die österreichischen Spekulationspapiere waren verhältnißmäßig lebhaft, Kreditaktien und Franzosen waren anfangs steigend, später abgeschwächt, aber gegen gestrigen Schluß wenig verändert.

Die fremden Fonds und Renten hatten in ziemlich fester Haltung mäßige Umsätze für sich; Türken waren fest, Oesterreichische Loose steigend und ziemlich lebhaft.

Deutsche und preußische Staatsfonds, sowie landschaftliche Pfand u. Rentenbriefe wiesen zu fast unveränd. Preisen mäßige Umsätze auf. Prioritäten waren behauptet und ruhig.

Preußische 4½ proz. Prioritäten gefragt und theilweise lebhafter.

In Eisenbahnaktien fanden erwähnenswerthe Umsätze nur für per Ultimo gehandelte Werthe statt. Namentlich waren die Rheinisch-Westfälischen ziemlich lebhaft und recht fest; Galizier und Rumänische Aktien in mäßigem Verkehr.

Bankaktien und Industriepapiere waren behauptet und sehr ruhig, deren spekulative Devisen etwas lebhafter, Diskonto-Kommandit-Antheile höher, Laurahütte-Aktien weichend.

Ultimo-Course. Per **ultimo** Oktober fix:

Berg.-Märk.	76etw.a75.10,40bz.
Cöln-Mindener	88a87,60a90bz.
Dortmunder	12,75bz.
Disconto	134,75a133,50a134bz.
Italiener	72,20bz.
Franzosen	488,50a485,50bz.
Lombarden	176a170a171bz.
Oesterr. Credit	356a354bz.
Laurahütte	75,25a,50a75,40bz.
Rheinische	104 50a103,50etw.75bz.
Türken	25,90a70bz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 260' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
20 Oktbr	Nachm. 2	28" 0''' 25	+ 1°8	N 2	trübe. St.
20. "	Abnds. 10	28" 0''' 05	+ 1°2	SO 1-2	bedeckt. Ni.
21. "	Morgs. 6	27" 11''' 56	0°0	O 2-3	bedeckt. St.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 19. Oktbr. 1875 12 Uhr Mittags 0,88 Meter
" 20. " " " 0,88

Fonds- u. Actienbörse

Berlin, den 15 Oktober 1875.

Deutsche Fonds.

Konsolidirte Anl.	4½	104.90	bz
Staats-Anleihe	4	97,50	bz
do. do.	4½	—	
Staatsschuldsch	3½	91 40	bz B
Prm. St.-Anl. 1855	3½	130 00	bz
Kurh. 40Thlr.-Obl.		262, 00	bz
K. u. Neum Schld.	3½	— —	
Deichbau-Obl.	4½	101,75	G
Berl. Stadt-Obl.	4½	101,40	G
do. do	3½	90,00	B
Berl. Börsen-Obl	—	—,—	
do. Berliner	4½	101,00	bz B
do.	5	106,00	G
do. Kur- u. Neum	3½	87,50	bz
do. do	4	92,75	bz
do. neum	4½	101,90	B
do. Ostpreußische	—	— —	
do. do.	4	— —	
do do.	4½	100,00	bz
do. do.	—	— —	
do. Pommersche	3½	83 50	bz
do. neue	4	92,75	B
do. Posensche neue	4	93,00	bz
do. Schlesische	3½	84,00	bz
do. Westpreußische	3½	83,50	B
do. do.	4	92 75	bz
do. Neuland	4	92 70	bz
do. do.	4½	99 90	bz
do. Kur- u. Neum	4	96 50	bz G
do. Pommersche	4	96,10	bz
do. Posensche	4	95,80	bz
do. Preußische	4	95 70	B
do. Rhein.-Westf.	4	92,50	G
do. Sächsische	4	97.70	bz
do. Schlesische	4	96,00	B
Goth. Pr.-Pfdbr. I	5	108,10	bz
do. II	5	104 50	bz
Pr. Bd. Cred.-Hyp.			
Bankobl. I. u. II	5	104 50	bz G
Pomm. Hyp.-Pr. B	5	105,50	G
Pr. Ctb.-Pfdb. Lbb	4½	100,00	bz G
do. (110rückz.) unk	5	107.00	B
Kur- u. Pt.-Oblig.	5	101,90	bz
Rhein. Prov.-Obl.	4½	01,25	bz
Anhalt. Rentenbr.	—	— —	
Meininger Loose	—	21,00	B
Mein. Hyp. Pfd. B	5	100,40	G
Hmb. Pr.-A. v. 1866	3	176,75	bz G
Oldenburger Loose	3	136,25	G
Mgd. Gr.-A. v. 1866	—	— —	
Ver. Eisb.-P.-A. v. 67	4	95,60	bz
Meinbad. 35fl. Loose	—	— —	
Badische St.-Anl.	—	— —	
Bair. Pr.-Anleihe	4	120,25	G
Brschw. 20 Thl.-L.	—	83,00	bz B
Oest. St.-Pram.-A.	3½	116,00	G
Lübecker do.	3½	174,50	B
Mecklenb. Schuldv.	3½	88 00	bz G
Cöln-Mind. P.-A.	3½	107,10	bz G

Ausländische Fonds.

Amerik. Anl. 1881	6	103,20	bz G
do. do. 1882 gek.	6	97,90	G
do. do. 1885	6	93,60	bz G
Amerik. Stadt-A.	7	101,40	bz B
do. Goldanleihe	6	98 60	bz B
Bair. 10Thl. Loose	—	40,75	G
Italienische Anl.	5	72 30	bz
do. Tabaks-Obl.	6	99,70	G
do. do. Reg.-Akt.	6	— —	
Oester. Pap.-Rent	4½	61 80	bz
do. Silberrente	4½	65,70	bz G
do. 250fl. Pr.-Obl	4	108,00	B
do. 100 fl. Kred.-L	—	345,00	bz B
do. Loose 1860	5	112,60	bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	300,50	bz G
do. Bodenkr.-G.	5	88,50	G
Poln. Schatz-Obl	4	87,50	bz
do. Pfdbr. III. Em	5	— —	
do. Part.-O. 500fl	4	— —	
do. Liqu.-Pfandb	4	60,00	bz
Raab-Grazer Loose	4	79,50	bz
Franz. Anl. 71. 72	4	— —	
Rumän. Anleihe	8	105,40	bz
Russ. Bodenkredit	5	88,90	bz
do. Ctr.-Bdcr.-Pf.	5	93 00	bz
do. Nicolai-Obl.	4	85 00	G
Russ.-engl. A. v. 62	5	102,10	bz
do. "	3	—,—	
do. " v. 70	5	103,50	B
do. 5. Stiegl. Anl.	5	—,—	
do. 6. "	5	98 30	G
do. Prm. Anl. v. 64	5	200,00	bz
do. " " 66	5	195,00	G
Türk. Anleihe 1865	5	26,20	bz
do. do. 1869	6	—,—	
do. do. kleine	6	34,00	G
do. Loose (voll.)	3	68,00	bz B
Ungarische Loose	—	168,75	bz
do. Schatzscheine	6	94,90	bz G
do. kleine	6	95,00	G
do. do. II. Em	6	94 25	B
do. kleine	6	94,25	bz B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Bk. f. Sprit (Wrede)	7½	60,50	bz G
Barm. Bankverein	3	83,00	bz G
Berg.-Märk. Bank	9	72,00	bz G
Berliner Bank	—	89,00	bz
do. Bankverein	4½	71,25	bz
do. Kassenverein	19	239,00	bz B
do. Handelsges.	7	88,00	bz
do. Wechslerbank	0	111,00	bz G
do. Prod. u. Hdlsbk	10	84 50	B
Bresl. Discontobk	4	64,50	B
Bk. f. Ldw. Kwilecki	—	69,00	B
Braunschw. Bank	7	89,25	B
Bremer Bank	6	108,75	G
Stralb. f. Ind. u. H.	4	65,40	bz G
Centralb. f. Bauten	5	— —	
Coburg. Creditbank	4	66,00	G
Danziger Privatbk	4	115,20	bz B
Darmstädter Kred.	4	110 00	bz
do. Zettelbank	4	90,25	bz G
Dessauer Creditbk.	4	74 90	bz B
Berl Depositenbank	5	— —	
Deutsche Unionsbk.	4	76 75	bz G
Disc. Commandit	4	133,00	bz
Geraer Bank	4	92,00	bz G
Gewb. H. Schuster	4	25,00	bz
Gothaer Privatbk.	4	95,00	G
Hannoversche Bank	4	100,00	bz G
Königsberger V.-B.	4	98,00	B
Leipziger Creditbk.	4	127,40	bz B
Luxemburger Bank	4	106 75	bz
Magdeb. Privatbk.	4	104,75	G
Meininger Kredbk.	4	81,30	bz
Moldauer Landesb.	4	48,00	G
Nordbdeutsche Bank	4	126,00	bz
Nordd. Gr.-Cr.-A.-Bk.	4	102,00	bz G
Ostdeutsche Bank	4	77,50	bz G
do. Produktenbk	4	—,—	
Oesterr. Kreditbank	5	—,—	
Posener Prov.-Bk	4	94 75	bz B
do. Prov. Wechl. Bk	4	0,50	b B
Pr. Bod.-K.-A.-Bk.	4	91,50	bz G
do. Bankanthelle	4½	163,00	bz
do. Ctr.-Bd. 40 pr.	5	117 00	bz G
Rostocker Bank	4	102,75	B
Sächsische Bank	4	119,00	bz
Schles. Bankverein	4	86 75	bz
Thüringer Bank	4	75,00	bz
Weimarische Bank	4	68 00	bz B
Pfl. Hyp. Lasker.	4	127 50	B

In- u. ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	91,00	B
do. II. Em.	5	99,25	B
do. III. Em.	5	99,25	B
Bergisch-Märkisch	4½	—,—	
do. II. Ger. (conv.	4	99,50	B
III. Ger. 3 v. St. g	3½	85,50	bz
do. Lit. B	3½	85 50	bz
do. IV. Ser	4½	97,40	bz
do. V. Ser	4½	97 40	bz
do. VI. Ser	4½	97,40	bz
do. Düsseld.-Elb	4	—,—	
do. II. Ser	4½	—,—	
do. Dortm.-Soest		—,—	
do. II. Ser	4½	95,75	B
do. (Nordbahn)	5	102,10	bz G
Berlin-Anhalt	4	—,—	
do. do.	4½	98,50	G
do. Lit. B	4½	98,50	G
Berlin-Görlitz	5	101,50	bz B
Berlin-Hamburg	4	—,—	
do. II. Em	4	—,—	
Berl.-Potsd.-Mgdb. Lit A. u. B	4	90,00	B
do. Lit. C	4	89 40	bz
Berl.-Stett. II. Em	4	92,	bz B
do. III. Em	4	92,	B
do. IV. S. v. St. g	4½	102.30	bz G
do. VI. Ser. do	4	92,	B
Brsl.-Schw.-Frb.	4½	95.	bz
Köln-Crefeld	4½	99.	G
Köln-Mind. I. Em	4½	102,	G
do. II. Em.	5	104,	bz G
do. do.	4	93.	B
do. III. Em	4	90 50	B
Köln-Mnd. IV. Em	4½	91,00	bz B
do. V. Em	4	90,00	G
Halle-Sorau-Gub	5	90,	G
Märkisch Posener	5	101,75	G
Magdeb.-Halberst.	4½	96,75	B
do. do. 1865	4½	94 50	G
do. do. 1873	4½	99,00	bz G
do. Wittenb.	3	96 00	G
Niederschl.-Märk.	4	96,75	B
do. II. Ser. 4½ Obl.	4	95 00	G
do. c. I. u. II. Ser	4	96 75	bz
do. conv. III. Ser	4	94,	b B
Oberschl. Lit A	5	91,	G
do. do. B	3½	85,	G
do. do. C.	4	91,	G
do. do. D.	4	91,	G
do. do. E.	3½	85,50	G
do. do. F.	4½	100,	B
do. do. G.	4½	98,	bz G
do. do. H	4½	101,	B
do. Ew. u. 1865	5	101,00	B
Prieg-Neiss	4½	97,40	G
Rosel-Oderberg	4	93,	B
do. III. Em.	5	63,00	bz B
Niederschl. Zweigb.	3½	79,00	G
Stargard-Posen	4	92 25	B
do. II. Em	4½	98,75	B
do. III. Em	4½	98 75	B
Ostpreuß. Südbahn	5	102,50	G
Rechte Oder-Ufer I.	5	102 50	G
Rhein. Pr.-Oblig	5	94,25	B
do. v. Staat gar	3½	86,50	G
do. III. v. 1853 u. 60	4½	98 75	bz B
do. 1862, 64, 65	4½	98 75	bz B
Rhein Nah. v. St. g	4½	102 50	B
do. II. Em	4½	102 50	B
Schleswig	4½	99,	G
Thüringer I. Ser	4½	—,—	
do. II. Ser	4	102,50	G
do. III. Ser	4½	—,—	
do. IV. u. V. Ser	4½	99 50	bz
Galiz. Carl-Ludwb	4	86 50	G
Kaschau-Oderberg	5	65,00	bz G
Ostrau-Friedland	5	67,00	G
Ungar. Nordostbahn	5	61,80	bz G
do. Ostbahn	5	57,25	bz
Lemberg Czernowitz	5	70,	G
do. II. Em	5	72 20	B
do. III. Em	5	65,70	bz
Mähr. Grenzbahn	5	—	
Oesterr.-Franz. St.	4½	313,75	B
Oestr. Nordwestb.	5	82 70	G
Südöstr. Bhn (Lb)	3	233,50	bz G
do. Lomb. Bons de 1875	6	— —	
do. do. de 1875	6	101 50	G
do. do. de 1878	6	104	G
Czarkow-Azow	5	99 20	bz
Jelez-Woronesch	5	— —	
Kozlow-Woronesch	5	100,25	bz
Kursk-Charkow	5	99,50	bz
Kursk-Kiew	5	100,00	bz
Moskau-Rjäsan	5	101,20	bz
Rjäsan-Kozlow	5	100,10	bz G
Schuja-Iwanow	5	99,20	bz
Warschau-Terespol	5	97 25	bz
Kleine	5	97 95	bz
Warschau-Wiener	5	99 25	G
Kleine	5	99,25	G

Eisenbahn-Aktien u. Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	21 25	bz B
Altona-Kieler	5	98,50	bz B
Amsterd.-Rotterd.	4	— —	
Bergisch-Märkische	4	74,75	bz
Berlin-Anhalt	4	100,10	bz
Berlin-Görlitz	4	32,90	bz B
do. Stammpr.	5	68,75	bz B
Balt. russ. (gar.)	3	59,10	bz
Brest-Kiew	5	62 75	bz
Breslau Warsch. G.	5	— —	
Berlin-Hamburg	4	173,25	bz
Berlin-Potsd.-Mgdb	4	61,75	bz G
Berlin-Stettin	4	115,60	bz G
Böhm. Westbahn	5	82,50	bz
Brest-Grajewo	5	35 10	bz G
Bresl.-Schw.-Frb.	4	76,50	bz
Köln-Minden	4	87 50	bz
do. Lit. B.	5	90 25	bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	0 60	bz
Galiz. Carl-Ludw	5	90,80	bz
Halle-Sorau-Gub.	4	8,75	bz G
do. Stammpr.	5	20,25	bz
Hann. Altenbeken	5	10,50	bz
Löbau-Zittau	3½	— —	
Lüttich-Limburg	4	12,00	bz G
Ludwigshaf.-Bexb	4	173,50	bz
Rheinpr.-Rudolph	5	53,75	bz G
Märkisch-Posen	4	18,50	bz B
do. St.-Prior	5	64 25	bz G
Magdeburg-Halb.	4	52,90	bz G
do. St.-Prior. B	3½	53,00	bz G
Magdeb.-Leipzig	4	208,25	bz
do. Lit. B	4	30,00	bz
Mainz-Ludwigsh.	4	95,	bz
Münster-Hammer	4	97,00	B
Niederschl.-Märk.	4	98,	bz
Nordh. Erf. gar.	4	28,50	bz G
do. Stammpr.	4	27 50	bz B
Oberhess. v. St. gar	3½	72 80	G
Oberschl. Lit. A. C. u. D	3½	137 25	bz
do. Litt. B	3	127.70	bz
Oestr. Frz. Staatsb	5	489	bz
do. Südb. (Lomb.)	5	189,50	bz
Ostpreuß. Südbahn	4	32,	bz
do. Stammpr.	5	30.40	bz G
Rechte Oderuferb.	5	97,00	bz
do. Stammpr.	5	104,40	b B
Reichenberg-Pard.	4½	59,75	B
Rheinische	4	108,60	bz
do. Lit. B. v. St. g.	4	91,50	bz
Rhein-Nahebahn	4	10 20	bz
Russ. Eisb. v. St. gr.	5	108,50	bz
Stargard-Posen	4½	101,20	bz
Rum. Eisenbahn	5	70,30	bz G
Schweizer Westb.	4	8.60	bz
do. Union	4	4,20	bz
Thüringer	4	113,50	bz
do. B. gar.	4	86,75	bz G
Tamines Landen	4	1,00	bz
Warschau-Wiener	5	234,00	bz

Gold, Silber u. Papiergeld.

Louisdor	—	— —	
Souvereigns	—	20,32	bz
Napoleonsdor	—	16,12	bz
Dollar	—	4,18	G
Imperials	—	16,65	G
Fremde Banknoten	—	99,86	bz
do. (einl. i. Leipz.)	—	99,90	G
Oesterr. Banknoten	—	177,90	bz
do. Silbergulden	—	183,50	bz
Russ. Not. 100 R.	—	271,15	bz

Wechsel-Kurse.

Berliner Bankdiskt	6		
Amsterd. 100 fl. 8 T.	3	—,—	
do. do. 2 M.	3	—,—	
London 1 Lstr. 8 T.	3½	—,—	
Paris 100 Fr. 8 T.	3	—,—	
do. do. 2 M.	4	—,—	
Belg. Bankpl. 100 Fr.	8 T.	4½	—,—
do. 100 Fr.	2 M.	4½	—,—
Wien 100 fl. 8 T.	4½	177,50	bz
do. do.	2 M.	4½	175.50	bz
Augsb. 100 fl.	2 M.	5	270,50	bz
Leipzig 100 Thl.	8 T.	5½	— —	
Petersb. 100 R.	3 W.	5	270 50	bz
do. do.	3 M.	5	268,20	bz
Warsch. 100 R.	8 T.	4	271.00	bz

Industrie-Papiere.

Aquarium-Aktien	—	68 50	B
Bazar-Actien	—	100,	bz B
Bisschwei. Tuch-Fb.	—	2	bz B
Berliner Papierfb.	—	20,	bz G
do. Bockbrauerei	—	56,25	B
do. Brauer. Tivoli	—	91,40	bz
Brauer. Patzenhof	—	100	G
Brauerei Moabit	—	52,	G
Brsl. Br. (Wiesner	—	— —	
Deut. Stahl-F. A.	—	6,60	G
Erdmannsd. Spin.	—	25	bz
Elbing. M. Eisenb	—	0,15	B
Flora, A.-Ges. Berl	—	10 90	B
Forster. Tuchfabrik	—	— —	
Gummifbr. Fonrob	—	45	bz B
Hannov. Masch. G. (Egestorf)	—	22 50	bz B
Kön. u. Laurahütte	—	78,	bz
Königsberg. Vulkan	—	— —	
Mk.-Schl. Maschin. Fabrik (Egells)	—	14 50	bz
Marienhütte	—	54,	B
Münnich, Chemnitz	—	1,	bz G
Rudenhütte Akt.-G	—	6,50	bz
Saline u. Soolbad	—	47,75	bz G
Schles. Lein. Kramsta	—	83	bz B
Ver. Mgd. Spr. Br.	—	21,	B
Vollbanku. Wollw.	—	20	G

Versicherungs-Aktien.

A.-Münch. F. V. G.	—	7860	G
Aach. Rück-Vers. G.	—	1635	G
Allg. Eisenb. Vers. G.	—	1480	G
Berl. Lo. u. W. V. G.	—	700	G
do. Feuer-Vers. G.	—	1475	B
do. Hagel-Ass.-G	—	600	B
do. Lebens-V.-G	—	2110	G
Colonia, F.-V.-G.	—	6300	G
Concordia, L.-V. G.	—	2100	B
Deutsche F.-V.-G	—	710	G
do. Trip.-V.-G.	—	570	B
Dresd. Allg. Trf.-V.	—	960	G
Düsseldorf. do.	—	950	G
Elberfeld. F.-V. G	—	— —	
Fortuna, Allg. Vers	—	810	G
Germania L.-V. G.	—	442	bz B
Gladbacher F.-V. G	—	1340	B
Kölnische Hag. V. G	—	— —	
do. Rückvers. Ges.	—	480	B
Leipziger Feuerv. G	—	— —	
Magdb. All. Unf. V	—	289	G
do. Feuer-V.-G	—	2350	bz G
do. Hagel-Vers. G	—	185	G
do. Lebens-V.-G	—	284,50	G
do. Rückvers.-Ges	—	— —	
Mecklenb. Lebensvs	—	— —	
Nieder. Güt. Ass. G	—	745	G
Nordstern, Leb. V. G	—	640	G
Preuß. Hagelvrs G	—	310	B
do. Hyp. V.-A. G.	—	128,	bz
do. Lebens-V.-G.	—	310	G
do. Nat.-Vers. G.	—	742	B
Providentia, V.-G.	—	— —	
Rhein.-Westf. Lloyd.	—	550	G
do. do. Rück-V. G.	—	210	G
Sächsische do. do.	—	195	G
Schles. Feuer-V. G.	—	600	G
Thuringia, Vers. G	—	560	G
Union, Hagel-Ges.	—	300	G
do. Ges.	—	— —	

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. (E. Röpke) in Posen.